

Neues wagen -
Neues entdecken

*) Marquard & Bahls AG 2006

Geschäftsbericht

(*)

Vor 60 Jahren startete die Marquard & Bahls-Kogge ihre Reise durch die weltweiten Mineralöl- und Energiemärkte. Anfangs konzentrierten wir uns auf das Handelsgeschäft, doch nach und nach kamen neue Geschäftsfelder hinzu. Und die Reise geht weiter. Unsere Kogge wird auch in Zukunft zu neuen Zielen aufbrechen – mutig und voller Tatendrang.

Wie alles begann

1947

M&B

Marquard & Bahls wurde 1947 von Theodor Weisser gegründet. Anfangs war unser Unternehmen als innerdeutsche Handelsfirma tätig und niemand ahnte, dass wir 60 Jahre später zu den größten unabhängigen Unternehmen weltweit gehören würden...

1947

Mabanaft

Die Handelstochter konzentrierte sich zunächst auf den Handel mit Mineralölprodukten in Deutschland. Heute umfasst das Geschäft den weltweiten Cargo- und Bargehandel, Import und Großhandel von Mineralölprodukten sowie den Bereich Tankstellen, Endverbraucher-geschäft, Schmierstoffe und Bunkerservice.

1972

Oiltanking

Die zu Marquard & Bahls gehörenden Tanklager wurden 1972 in der Oiltanking GmbH zusammengefasst. Kontinuierlich hat sich Oiltanking zum zweitgrößten unabhängigen Anbieter für Tankraum von Mineralölprodukten, Chemikalien und Gasen weltweit entwickelt. Die Gesellschaft betreibt aktuell 73 Tanklager in 21 Ländern in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien.

1992

GMA

Seit 1992 arbeitet GMA in der Qualitätssicherung und in der Mineralölanalytik. Ihre Leistungen bietet GMA sowohl den Tochtergesellschaften innerhalb des Marquard & Bahls-Konzerns als auch externen Kunden an.

1998

Skytanking

Skytanking bietet neben der Flugzeugbetankung auch Leistungen im Bau und Betrieb von Tanklagern und Hydrantensystemen an. Ende 2006 war Skytanking an bereits 13 Flughäfen in Europa und Amerika vertreten.

2000

natGAS

Im Jahr 2000 gründeten mehrere mittelständische Unternehmen einen neuen Gasversorger: die natGAS AG. Einer der Hauptaktionäre ist Marquard & Bahls. natGAS baute ihre Position seither kontinuierlich aus und ist heute einer der größten neuen Marktteilnehmer auf dem deutschen Gasmarkt.

2002

GEE

Über ihre Tochtergesellschaft GEE engagiert sich Marquard & Bahls seit 2002 im Bereich erneuerbare Energien. GEE betreibt in mehreren europäischen Ländern den Handel mit Biomasseprodukten, insbesondere Holzpellets und Holzbriketts. Neben dem Handelsgeschäft investiert die Gesellschaft in eigene Produktionsanlagen.

2003

Proenergy

Seit 2003 gehört Proenergy zum Unternehmensverbund von Marquard & Bahls. Proenergy Contracting bietet Dienstleistungen rund um die Energieversorgung von Immobilien, Krankenhäusern, Hotels, Industrie und Gewerbe an. Die Gesellschaft ist in Deutschland, Österreich und Ungarn aktiv.

HSSE

Marquard & Bahls handelt und operiert mit Mineralölprodukten und anderen sensiblen Flüssigkeiten. Eine verantwortungsvolle Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik steht daher im Mittelpunkt bei sämtlichen unserer Tätigkeiten. Unser Ziel ist es, alle Unfälle, Verletzungen und berufsbedingten Gesundheitsschäden zu verhindern und die Umwelt zu schonen.

Träume

Visionen

neue Ziele

das Machbare

erreichen

Schritt

für Schritt

Kommunikation

Strategie

Orientierung

Neugier

Konzepte

Fragen

Konzernzahlen

	2006		2005	
	Mio. €	Mio. US\$	Mio. €	Mio. US\$
Marquard & Bahls				
→ Umsatz (ohne Energiesteueraufwand)	10.834	13.602	8.510	10.588
→ Cashflow	214	269	72	90
→ Ergebnis vor Ertragsteuern	181,3	227,5	82,8	103,0
→ Ergebnis nach Steuern	150,2	188,6	61,1	76,0
→ Langfristige Vermögenswerte	1.112	1.465	1.016	1.202
→ Eigenmittel	579	763	460	544
→ Mitarbeiter	3.798		3.707	
Mabanaft				
→ Absatz (in Mio. t)	20		17	
Oiltanking				
→ Tankraum (in Mio. cbm)	11,9		11,1	
→ Umschlag (in Mio. t)	126		108,5	

**) Neues wagen - Neues entdecken*

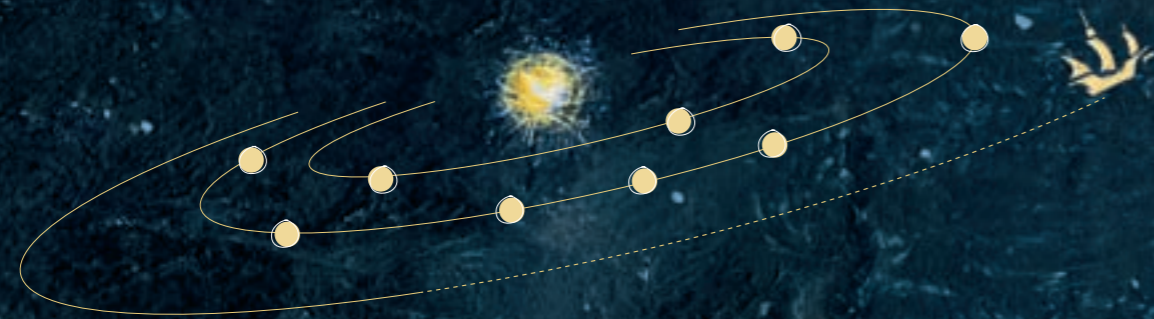
Die Geschichte von Marquard & Bahls und die Geschichte jeder persönlichen Entwicklung ist eine Geschichte von Menschen, die mit Neugierde, Kreativität, Mut und Ausdauer Neues wagen, um Neues zu entdecken. Die allzu Vertrautes auf den Kopf stellen, aus Rückschlägen lernen, beharrlich weitermachen und erfolgreiche neue Wege finden. Täglich neu, seit tausenden von Jahren – unabhängig, solide und eigenwillig.

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

u n a b h ä n g i g

s o l i d e

e i g e n w i l l i g



**) Das Marquard & Bahls System*

Marquard & Bahls und ihre Töchter arbeiten partnerschaftlich zusammen, nutzen die sich bietenden Synergien und bewahren gleichzeitig ihre Individualität und Eigenständigkeit. Dies ist die Basis für den Erfolg der einzelnen Gesellschaften wie auch des gesamten Konzerns.



Inhalt

(* 04	↳ Vorwort
(* 08	↳ Bericht des Vorstandes
(* 16	↳ Mitarbeiter
(* 18	↳ Mabanft
(* 30	↳ Oiltanking
(* 44	↳ Skytanking
(* 48	↳ GEE
(* 50	↳ Proenergy
(* 52	↳ natGAS
(* 56	↳ GMA
(* 58	↳ HSSE
(* 60	↳ Bericht des Aufsichtsrates
(* 67	↳ Jahresabschluss



Vorwort

Hohe Öl- und Gaspreise ... eine starke Volatilität ... Klimawandel ... fehlende Markttransparenz bei Strom und Gas ... konvergierende Agrar- und Energiemärkte (biogene Kraftstoffe und Biomasse für Heizzwecke, etc.) – mehr als jemals zuvor befinden sich die Energiemärkte im Umbruch. Diese Veränderungen sind nicht gänzlich neu, aber sie beschleunigen sich zusehends.

Für die Marktteilnehmer ergeben sich dadurch viele Herausforderungen, wobei wir insbesondere in der Beimischung von Biokomponenten zu Mineralölprodukten eine interessante Entwicklung sehen, die viele Chancen bereithält.

Der kürzlich veröffentlichte Bericht der Vereinten Nationen zum Klimawandel fordert die Regierungen auf, den Energieverbrauch drastisch zu reduzieren und umweltfreundliche Alternativen zu forcieren. Leider werden viele der seitens der Regierungen eingeführten Maßnahmen überstürzt umgesetzt, so dass sie oftmals nicht die gewünschten Resultate erzielen und mitunter sogar kontraproduktiv sind.

Obgleich Marquard & Bahls dadurch auch vor Probleme gestellt wird, unterstützen wir die Anstrengungen zur Abwendung des Klimawandels voll und ganz. Heute und in Zukunft fühlen wir uns jedoch weiterhin dem Mineralölhandel und dem Handling von Mineralölprodukten verpflichtet. In einigen neuen Bereichen sind wir dabei sogar Marktführer, wie beispielsweise beim Vertrieb von Biodiesel, oder gehören zu den Marktpionieren, wie z.B. bei der Einführung von E85 an unseren Tankstellen.

Umfassende Energiewende erforderlich.

Wachstumschancen in den Bereichen Mineralöle und erneuerbare Energien.

Daneben engagieren wir uns aber auch im Bereich erneuerbare Energien, und zwar in der gesamten Wertschöpfungskette von Biomasse. In beiden Märkten – Mineralöle und erneuerbare Energien – sehen wir Chancen für ein weiteres Wachstum.

Schwierigkeiten ergeben sich unserer Meinung nach jedoch in den folgenden Punkten:

– In den meisten europäischen Ländern wurde die Beimischung von Biokomponenten zu herkömmlichen Kraftstoffen gesetzlich vorgeschrieben. Die konkreten Vorgaben für das Blending, die logistischen Abläufe und die steuerliche Behandlung sind jedoch von Land zu Land unterschiedlich. Dabei ist Deutschland – wie so häufig – in der Champions League, wenn es darum geht, Dinge zu verkomplizieren. Das Ergebnis ist ein zunehmend schlecht funktionierender Markt mit negativen Auswirkungen für die Konsumenten und für die Versorgungssicherheit.

– Die neuen Produkte rufen neue Marktteilnehmer auf den Plan, sei es bei Produktionsanlagen für Bioethanol, Biodiesel oder auch Holzpellets, von denen einige einem vernünftigen Funktionieren der Märkte keinerlei Beachtung schenken, sondern ausschließlich eine kurzfristige Gewinnmaximierung verfolgen.

– Produktnachfrage und Produktionskapazitäten entwickeln sich durch die neue und häufig übereilte Gesetzgebung oftmals konträr. So hat beispielsweise die veränderte steuerliche Behandlung von Biodiesel in Deutschland seit Anfang 2007 einen dramatischen Nachfragerückgang bewirkt. Es ist absehbar, dass dies zu Insolvenzen von Biodieselanbietern führen wird.

– Häufig werden Entscheidungen nur für einen Teil der Energiekette getroffen. Welche Auswirkungen sich insgesamt für die Umwelt ergeben, wird dabei völlig ignoriert. So haben z.B. das Anpflanzen von Palmen in Südostasien und das spätere Verfeuern von Palmöl in Kraftwerken in Europa teilweise negative Auswirkungen auf das weltweite CO₂-Gleichgewicht. Glücklicherweise beginnen die Politiker dieses Problem zu erkennen und fördern zunehmend Produkte, die in umweltfreundlichen Produktionsabläufen hergestellt werden und entsprechend zertifiziert sind.

Fragen

10.000 v. Christus

In frühgeschichtlicher Zeit erklärten Göttermymen den nach Antworten suchenden Menschen die unverständliche Natur. Warum trat der Nil über die Ufer? Warum hielt eine Dürreperiode an? Alles, was auf der Erde geschah, folgte aus den Taten der Götter, ihrer Wut, ihrer Liebe, ihrem Hass aufeinander. Um 700 vor Christus schrieb Homer diese Göttermymen auf, und plötzlich konnte man über sie diskutieren, auch darüber, ob sie nur eine Erfindung von Menschen waren?



Im Laufe der folgenden Jahrtausende entstanden viele unterschiedliche Vorstellungen über den Aufbau der Welt: War die Erde eine riesige Scheibe, auf der das Himmelsgewölbe wie eine darübergestülpte große Kugel sitzt? Waren die Sterne leuchtende Körper, die am Himmel befestigt waren, oder war es so, dass hinter der undurchsichtigen Himmelskuppel, in der sich kleine Löcher befinden, ein riesiges Feuer brennt?



Wir unterstützen entschieden alle Maßnahmen zur Reduzierung der globalen Erwärmung. Dabei sollte aber auch der Kostenaspekt nicht außer Acht gelassen werden. Es bilden sich jedoch viele Allianzen, die das Thema der globalen Erwärmung zum Vorteil der Interessen einzelner Gruppen nutzen – und zum Nachteil von kostengünstigen Maßnahmen in einem globalen Zusammenhang. Darüber hinaus sind wir besorgt, dass berechtigte Fragen über die Nachhaltigkeit zu Zwecken des Protektionismus missbraucht werden könnten. Diese Besorgnis gilt sowohl auf nationaler Ebene wie auch innerhalb der EU und weltweit.

Komplizierte Gesetzgebung, eine große Bandbreite in Produktqualität und -quantität, fehlende Professionalität, Naivität, Fehlinformation der Medien und ungenügende Kontrollen machen den Markt wenig transparent – und öffnen potentiellen Betrügern Tür und Tor.

Ergänzend zu unseren obigen Ausführungen sind wir der Meinung, dass die populistische Forderung „Weg vom Öl“ alles andere als nützlich ist und zudem sämtliche seriöse Studien ignoriert, die belegen, dass Öl und Gas auch in den kommenden Jahrzehnten die wichtigsten Energiequellen weltweit sein werden. Vielmehr sind wir der Meinung, dass „alte“ und „neue“ Energien viele Jahre nebeneinander existieren werden und wir daher einen vorurteilsfreien Dialog führen sollten. Dabei gibt es viele Punkte, bei denen die neuen Marktteilnehmer im Bereich erneuerbare Energien von den Erfahrungen der etablierten „alten“ Marktteilnehmer profitieren können.

Auch angesichts der genannten Veränderungen werden wir unsere Geschäfte heute und in Zukunft so verfolgen, wie wir dies in den 60 Jahren unseres Bestehens stets getan haben:

unabhängig, solide, eigenwillig

Hamburg, im Mai 2007

Wim Lokhorst
Vorstandsvorsitzender

Dr. Claus-Georg Nette
Finanzvorstand



Neues wagen –
Neues entdecken



Bericht des Vorstandes

Seit Mitte der 90er Jahre befindet sich Marquard & Bahls auf einem kontinuierlichen Wachstumskurs. Bestehende Geschäftsfelder wurden ausgeweitet, neue kamen hinzu. Diese Entwicklung nahm ihren Anfang bei Oiltanking, unserer Tanklagerorganisation, die ihre Tanklagerkapazität seither mehr als verdoppelt und ihre Erlöse mehr als verdreifacht hat.



Ermutigt durch diese Entwicklung, haben wir uns entschlossen, auch unser Handelsgeschäft auszubauen. Darüber hinaus haben wir nach Chancen für zusätzliche Geschäftsfelder gesucht, die eine sinnvolle Ergänzung unserer Kernaktivitäten darstellen. Diese Überlegungen führten dazu, dass Mabaft ihre geografische Basis wie auch ihr Handelsvolumen in den vergangenen Jahren deutlich ausbauen konnte. Mit der Flugzeugbetankung (Skytanking) und dem Einstieg in die Produktion von Biomasse sowie dem Handel mit diesen Produkten (GEE) haben wir darüber hinaus neue attraktive Geschäftsfelder erschlossen.

Unser betriebliches Ergebnis in Höhe von 213,1 Millionen Euro ist ein Beweis dafür, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Ausbau und Ergänzung unserer Kernaktivitäten.

Die Energiemärkte morgen

Der rasche Wandel des Klimas und der weltweit zunehmende Energiebedarf erfordern eine deutliche Kurskorrektur. Wo können wir Energie einsparen? Welche Energien werden wir in Zukunft nutzen? Viele Länder favorisieren dabei einen Energiemix, d. h. ein Nebeneinander von fossilen und regenerativen Energieträgern. Die künftige Entwicklung der Energiemärkte bleibt spannend.

erreicht? In welche Richtung werden wir uns bewegen?

Ölhandel

Das Ölgeschäft haben wir in Rotterdam konzentriert. Dank der Nutzung der vorhandenen Infrastruktur konnte Mabaft eine gute Ausgangsposition etablieren, von der aus das internationale Ölgeschäft ausgebaut werden kann. Eine gute Kooperation zwischen den Akteuren ist dabei vorausgesetzt werden.

Das Ölgeschäft ist eine zentrale Säule für den Erfolg von Marquard & Bahls. Mabaft wird mit Mineralölprodukten unverändert verpflichtet und verpflichtet, die Position weiter auszubauen. Mabaft beabsichtigt ihr Angebot zu erhöhen und parallel dazu die geografische Basis sowie das Handelsvolumen zu vergrößern. Im Jahr 2007 wird Mabaft ein neues Handelsbüro in Singapur eröffnen, dem Büro in Houston das internationale Handelsgeschäft mit Mineralölprodukten soll. Aktuell handelt Mabaft vorwiegend mit Mittel- und Schweröl, plant jedoch ihr Produktangebot um weitere

In den vergangenen Jahren baute Mabaft ihr Großhandelsgeschäft mit Mineralölprodukten in Deutschland, Österreich und der Schweiz weiter aus. Auch in anderen Märkten werden wir nach entsprechenden Möglichkeiten suchen. Zur Unterstützung unserer Kernaktivitäten verfügt Mabaft über ein breites Netz von Tankstellen. In den kommenden Jahren planen wir einen weiteren Ausbau. In 2007 beabsichtigen wir die Gründung einer neuen Gesellschaft für den Handel mit Bunkeröl. Wir erwarten weiteres Wachstum und erwarten wir unverändert erstklassige Leistungen zu bieten. Wir sind stolz auf unsere von uns getrennten Leistungen.

Die Planeten Götternamen und ordneten sie Wochentagen zu: Montag, Mars = Dienstag, Merkur = Mittwoch, Jupiter = Donnerstag, Venus = Freitag, Saturn = Samstag.





Bericht des Vorstan

sich Marquard & Bahls auf einem kontinuierlichen Wachstum. Neue Geschäftsfelder wurden ausgeweitet, neue kamen hinzu. Oiltanking, unserer Tanklagerorganisation, verdoppelt und ihre Erlöse mehr als verdrei



Ermutigt durch diese Entwicklung, haben wir unser internationales Handelsgeschäft auszubauen. Darüber hinaus haben wir neue Geschäftsfelder gesucht, die eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Diese Überlegungen führten dazu, dass Mabanft wie auch ihr Handelsvolumen in den vergangenen Jahren durch den Flugzeugbetankung (Skytanking) und dem Einstieg in den Handel mit diesen Produkten (GEE) haben wir diese Geschäftsfelder erschlossen.

Unser betriebliches Ergebnis in Höhe von 213,1 Mio. Euro ist ein Beweis dafür, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Marquard & Bahls morgen

Seit unserer Gründung sind wir im internationalen Ölgeschäft tätig. Neben dem Mineralölhandel, der Tanklagerung und der Flugzeugbetankung engagieren wir uns auch im Markt der erneuerbaren Energien. Damit verfügen wir über eine solide Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung. Als marktorientiertes Unternehmen werden wir uns auch in Zukunft den Herausforderungen stellen und Chancen unmittelbar und flexibel wahrnehmen.



Was haben wir bisher erreicht? In welche Richtung werden wir uns in Zukunft entwickeln?

(*) Mineralölhandel

Konzentration des internationalen Handelsgeschäftes.

Unser internationales Handelsgeschäft haben wir in Rotterdam konzentriert. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Großhandel in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie einer optimalen Nutzung der vorhandenen Infrastruktur konnte Mabanft Rotterdam eine gute Versorgungsposition etablieren, von der aus das internationale Handelsgeschäft weiter ausgebaut werden kann. Eine gute Kooperation zwischen den einzelnen Gesellschaften kann dabei vorausgesetzt werden.

Das Handelsgeschäft ist eine zentrale Säule für den Erfolg von Marquard & Bahls. Wir fühlen uns dem Handel mit Mineralölprodukten unverändert verpflichtet und sind bestrebt unsere Marktposition weiter auszubauen. Mabanft beabsichtigt ihr Handelsvolumen weiter zu erhöhen und parallel dazu die geografische Basis sowie das Produktportfolio zu erweitern. 2007 wird Mabanft ein neues Handelsbüro in Singapur eröffnen, das zusammen mit dem Büro in Houston das internationale Handelsgeschäft in Rotterdam unterstützen soll. Aktuell handelt Mabanft vorwiegend mit Mitteldestillaten, Biokraftstoffen und Benzin, plant jedoch ihr Produktangebot um weitere Produkte zu ergänzen.

In den vergangenen Jahren baute Mabanft ihr Großhandelsgeschäft mit neuen Repräsentanzen in Ungarn, Österreich und der Schweiz weiter aus. Auch in anderen Ländern sind wir auf der Suche nach entsprechenden Möglichkeiten. Zur Unterstützung des Großhandelsgeschäftes verfügt Mabanft über ein breites Netz von Tankstellen und Heizölhändlern. Auch hier planen wir einen weiteren Ausbau. In 2007 beabsichtigt Mabanft ferner die Gründung einer neuen Gesellschaft für den Handel mit Bunkeröl in Singapur. Im Zuge unseres weiteren Wachstums erwarten wir unverändert erstklassige Leistungen, d.h. auch, dass wir uns von Geschäften, die nicht unseren Leistungsstandards entsprechen, ggf. trennen.

S. M. D. M. D. F. S. a

1500 v. Christus

Die Römer gaben den sichtbaren Planeten Götternamen und ordneten sie Wochentagen zu: die Sonne = Sonntag, der Mond = Montag, Mars = Dienstag, Merkur = Mittwoch, Jupiter = Donnerstag, Venus = Freitag und der Saturn = Samstag.



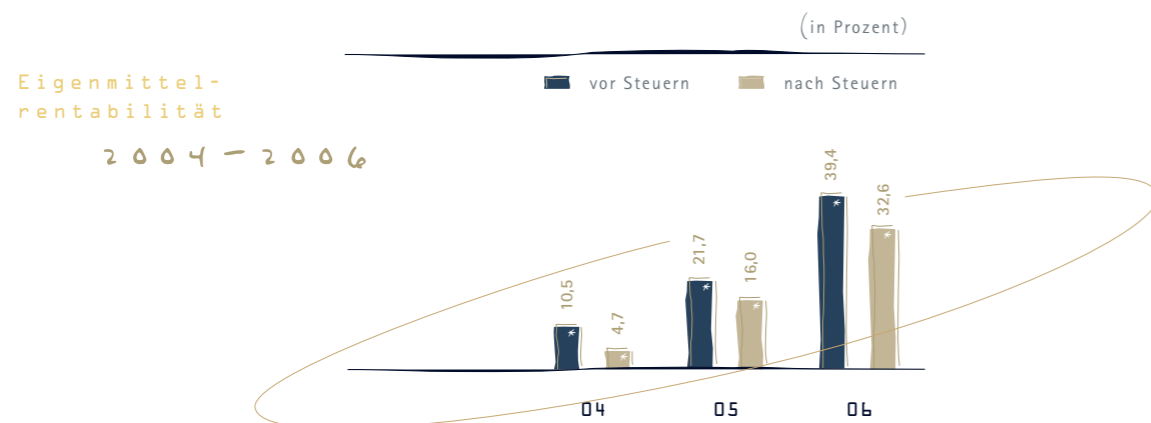
(*) Tanklagerung

Das Wachstum von Oiltanking hat im Laufe der Jahre eine Eigendynamik entwickelt. Die Gesellschaft baut vermehrt neue Tanklager in Ländern, in denen wir vorher nicht vertreten waren. So wird Oiltanking in 2007 in Indonesien und Brasilien neue Tanklager errichten. Die aktuelle starke Nachfrage nach Tankraum ist ein Ansporn für Oiltanking, die Kapazitäten in fast allen ihren großen Tanklagern weiter auszubauen. Wenn diese Projekte Ende 2008 abgeschlossen sein werden, wird Oiltanking weltweit über eine Kapazität von rund 14 Millionen cbm verfügen.

(*) Flugzeugbetankung

Zu den Leistungen von Skytanking gehören neben der Vorfeldebetankung auch die Finanzierung sowie der Bau und Betrieb von Tanklagern und Hydrantensystemen an Flughäfen. Zu den Kunden zählen Fluggesellschaften, Flughäfen und Mineralölgesellschaften. Die Gesellschaft war Ende 2006 an 13 Flughäfen präsent und verfolgt mehrere viel versprechende Projekte an weiteren Standorten. Mehr und mehr entwickelt sich Skytanking damit zu einem großen Marktteilnehmer auf diesem Gebiet. Während die Wettbewerber eine Bandbreite verschiedener Flughafendienstleistungen anbieten, konzentriert sich Skytanking ausschließlich auf die Flugzeugbetankung und den Bau und das Management der dazugehörigen Infrastruktur auf Flughäfen. Dies ist unserer Meinung nach der Schlüssel für den Erfolg von Skytanking.

Ausbau der Standorte.



(*) Biomasse

Marquard & Bahls verfolgt die Strategie, ein integriertes Biomassegeschäft aufzubauen – dies umfasst die Anpflanzung, die Produktion, den Handel und die Logistik sowie die Belieferung der Endverbraucher. Mit der Produktion von Holzpellets und Holzbriketts, dem Aufbau eines Handelsnetzes in Europa und vielen sich entwickelnden Projekten in der gesamten Wirtschaftskette haben wir uns in diesem Markt sehr gut positioniert.

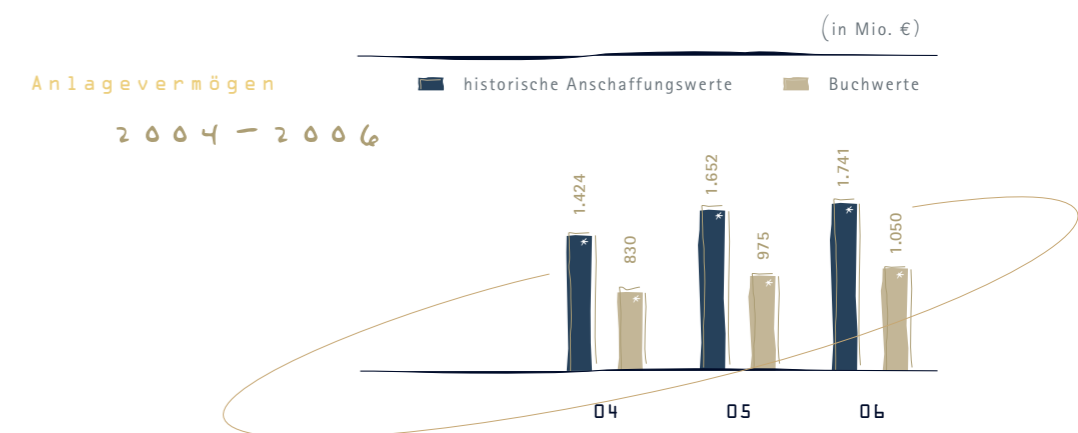
(*) Steuern des Wachstumsprozesses

Wir werden unseren Wachstumskurs weiterhin vorsichtig beschreiten und dabei auch die Grenzen definieren. Hierzu haben wir geeignete Mechanismen eingeführt, die uns vor Gefahren ungezügelter Wachstums bewahren. Alle Marquard & Bahls-Gesellschaften genießen in ihren jeweiligen Märkten einen guten Ruf – nicht nur bei ihren Kunden, sondern auch bei öffentlichen Stellen und Wettbewerbern. Dieses gute Ansehen ist uns sehr wichtig, zumal wir uns als ein verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft sehen. Wir bieten hochwertige Dienstleistungen an, die sich an den Bedürfnissen unserer Kunden orientieren. Hohe Aufmerksamkeit widmen wir dabei der Berücksichtigung unserer Richtlinien für Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz (HSSE). Wir versuchen aktiv und konstruktiv mit den öffentlichen Gremien zu kooperieren, wenn es um die Umsetzung bestehender und neuer Gesetze geht.

Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Eines möglichen Interessenkonfliktes zwischen unserem Handelsbereich und dem Tanklagergeschäft sind wir uns bewusst und bestehen daher auf einem marktgerechten Verhalten beider Gesellschaften untereinander.

Unsere gute Reputation im Markt und der starke Rückhalt, den wir seitens unserer Aktionäre haben, ermöglichen es uns, das notwendige Kapital für die Finanzierung unseres Wachstumsprozesses bereitzustellen.





Der griechische Philosoph Demokrit (460-371 v. Chr.) war der Meinung, dass die Welt aus winzigen, unendlich vielen Bausteinen besteht, die unveränderlich und ewig sind. Er nannte sie Atome (atomos = unteilbar). Diese Atome würden sich, Legosteinen vergleichbar, zu immer neuen Formen zusammensetzen und bildeten so unsere Welt. Auch der Mensch bestehe aus Atomen, und wollte er sich wohlfühlen, dann sollten seine Seelenatome stabil und von Unruhe freigehalten werden.

Demokrit 400 v. Christus

Für ein erfolgreiches Wachstum brauchen wir engagierte Mitarbeiter, die sich sehr stark mit unserem Unternehmen identifizieren. Unsere Personalpolitik ist darauf ausgerichtet, Menschen zu gewinnen, die zu unserer Unternehmenskultur passen. Diese qualifizieren wir weiter und begleiten sie bei ihrer Karriere innerhalb unseres Unternehmens.

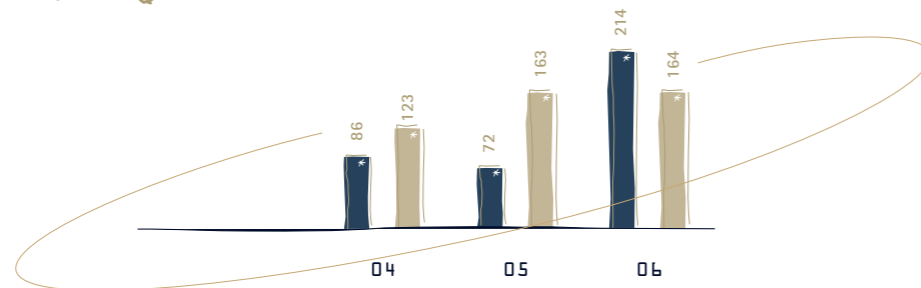
Dieser Bericht ist eine kurze Zusammenfassung unserer Strategie. Gleichzeitig veranschaulicht er, dass wir uns auf einem gesunden Wachstumskurs befinden. Unsere Ergebnisse in 2006 wurden vor allem durch die außergewöhnlich günstigen Marktbedingungen beeinflusst. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass wir für unser gesamtes Unternehmen eine solide Ausgangsbasis für künftige Entwicklungen geschaffen haben, die mit den Zielen unserer Aktionäre übereinstimmen. Gleichwohl wird das Handelsgeschäft entsprechend den Marktbedingungen auch in Zukunft Schwankungen unterworfen sein.

Gute Ausgangsbasis für weitere Entwicklungen.

Cashflow (in Mio. €)

■ aus betrieblicher Tätigkeit ■ aus Investitionstätigkeiten

2004 - 2006



Neugier
Fragen

Beobachtung

Der Anfang aller Weisheit ist die Verwunderung.

(Aristoteles) 384 - 322 v. Christus

(*)

Mit diesen Fragen brachte Sokrates (469–399 v. Chr.) die Athener zum Nachdenken – und in Rage. Ein in den Straßen und auf den Plätzen herumstreifender Mensch, der diskutierend die Welt hinterfragte. Beobachten, um Erkenntnisse zu gewinnen – die griechischen Philosophen wie Sokrates, Platon und Aristoteles schufen so die Grundlage für das wissenschaftliche Denken, beruhend auf Beobachtung, Erfahrung und Vernunft.

Wie? Warum? *

ill. a) Das Marktgeschehen in den Energiemärkten verfolgen wir kontinuierlich und weltweit. Dadurch können wir schnell und flexibel auf Veränderungen reagieren und Chancen unmittelbar wahrnehmen.





Mitarbeiter

Ein gutes Arbeitsklima ist die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen. Diesem Grundsatz folgen wir auch bei Marquard & Bahls. Im Rahmen unserer Personalarbeit sehen wir eine wesentliche Verantwortung darin, uns loyal gegenüber allen unseren Mitarbeitern zu verhalten und engagierten Fachkräften ein fairer und attraktiver Arbeitgeber zu sein.



Die Basis für unseren Erfolg sind gute Kommunikation und Zusammenarbeit. Daher sind wir bestrebt den fachlichen und persönlichen Austausch zu fördern, indem wir unsere Mitarbeiter bei entsprechenden Meetings, Veranstaltungen und Feiern zusammenbringen. Hinsichtlich der Beschäftigungsstruktur wollen wir den Anteil der Frauen im mittleren und höheren Management weiter ausbauen. Darüber hinaus fördern wir die kulturelle Vielfalt, indem wir verstärkt Menschen unterschiedlicher Nationalitäten einstellen.

Im Rahmen unserer Personalarbeit unterstützen wir die Qualifikation und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und fördern gezielt die Führungskompetenzen in unserem Unternehmen. Das Marquard & Bahls-Traineeprogramm bietet die Möglichkeit, die Unternehmensgruppe weltweit kennen zu lernen. Wir identifizieren Mitarbeiter mit Potential so früh wie möglich, fördern sie, bieten ihnen herausfordernde fachliche

Personalentwicklung
im Mittelpunkt.

Qualifikation morgen

Bildung ist das wichtigste Gut, das wir erwerben können. Angesichts sich wandelnder Märkte und Technologien werden sich heutige und künftige Generationen permanent weiterbilden müssen. Neben der fachlichen Qualifikation stehen dabei Engagement und Leistungswille im Mittelpunkt. Aber auch andere Kriterien, wie Sprachkenntnisse, Flexibilität, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein, sind gefordert.

...rieremöglichkeiten und begleiten und unterstützen sie bei ...kte starten wir erst, nachdem wir die passenden Mitarbeiter ...den haben.

...ng unterstützt die Führungskräfte dabei, kompetente und ...stellen und sie entsprechend ihrer jeweiligen Fähigkeiten ...uns zu binden. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, unser ...stungen weiterzuentwickeln und unsere Kultur zu pflegen. ...um, eine gute Unternehmenskultur, Kreativität und Unter- ...uard & Bahls aus und sind das Fundament für unseren

Mitarbeiter (nach Firmen) 2006

- fig. a) Oiltanking 1.942
- fig. b) Mabanaft (inkl. Tirex) 1.494
- fig. c) Skytanking 235
- fig. d) Marquard & Bahls AG (inkl. GEE u. GMA) 127

Mitarbeiter (nach Regionen) 2006

- fig. a) Deutschland 19%
- fig. b) Europa (exkl. Deutschland, inkl. Tirex) 41%
- fig. c) Nordamerika 10%
- fig. d) Südamerika 13%
- fig. e) Asien 17%



Jede Investition in unsere Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Dabei sehen wir insbesondere in der Personalentwicklung eine zentrale Aufgabe. Dies gilt für die Ausbildung und für die Weiterbildung gleichermaßen. Wir wollen unsere Mitarbeiter gezielt fördern, ihnen neue Herausforderungen und Perspektiven bieten – und damit ein eigenwilliges und kreatives Denken fördern.

Mitarbeiter

Ein gutes Arbeitsklima nehmen. Diesem Grundsatz folgen wir auch in der Personalarbeit. Personalarbeit sehen wir eine wesentliche Aufgabe. Wir wollen allen unseren Mitarbeitern zu verhalten und zu sein. attraktiver Arbeitgeber zu sein.



Die Basis für unseren Erfolg sind gute Kommunikation. Daher sind wir bestrebt den fachlichen und persönlichen Austausch, indem wir unsere Mitarbeiter bei entsprechenden Meetings zusammenbringen. Hinsichtlich der Beschäftigungsstruktur sind wir Frauen im mittleren und höheren Management weiter ausbauen. Wir fördern die kulturelle Vielfalt, indem wir verstärkt Menschen unterschiedlicher Nationalitäten einstellen.

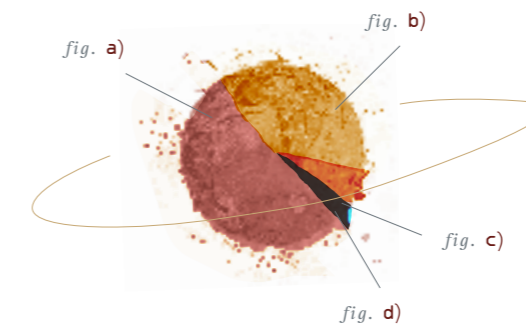
Im Rahmen unserer Personalarbeit unterstützen wir die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und fördern gezielt die Talente unseres Unternehmens. Das Marquard & Bahls-Traineeprogramm ermöglicht den Mitarbeitern der Unternehmensebene weltweit kennen zu lernen. Wir fördern die Talente mit Potential so früh wie möglich, fördern sie, bieten ihnen

Mitarbeiter morgen

Leistungen weiterentwickeln,
Kultur pflegen.

oder führungsorientierte Karrieremöglichkeiten und begleiten und unterstützen sie bei deren Umsetzung. Neue Projekte starten wir erst, nachdem wir die passenden Mitarbeiter für deren Realisierung gefunden haben.

Die Personalabteilung unterstützt die Führungskräfte dabei, kompetente und engagierte Mitarbeiter einzustellen und sie entsprechend ihrer jeweiligen Fähigkeiten zu fördern und langfristig an uns zu binden. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, unser Unternehmen und seine Leistungen weiterzuentwickeln und unsere Kultur zu pflegen. Ein kontinuierliches Wachstum, eine gute Unternehmenskultur, Kreativität und Unternehmertum zeichnen Marquard & Bahls aus und sind das Fundament für unseren anhaltenden Erfolg.

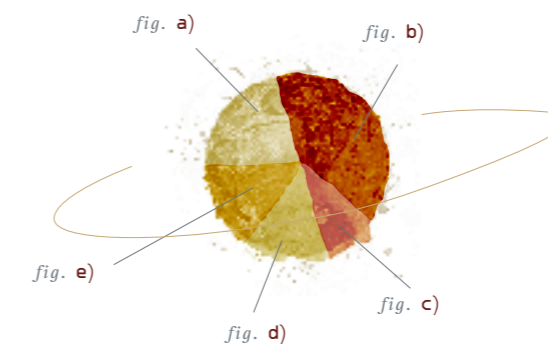


Mitarbeiter

(nach Firmen) 2 0 0 6

fig. a)	Oiltanking	1.942
fig. b)	Mabanaft (inkl. Tirex)	1.494
fig. c)	Skytanking	235
fig. d)	Marquard & Bahls AG (inkl. GEE u. GMA)	127

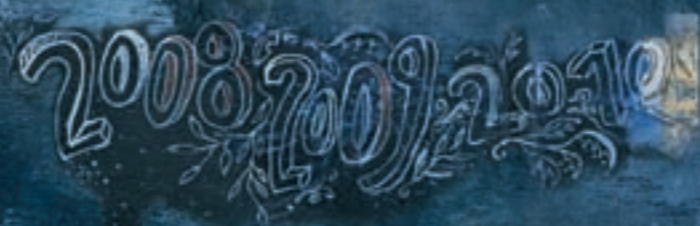
Gesamt: 3.798 Mitarbeiter



Mitarbeiter

(nach Regionen) 2 0 0 6

fig. a)	Deutschland	19%
fig. b)	Europa (exkl. Deutschland, inkl. Tirex)	41%
fig. c)	Nordamerika	10%
fig. d)	Südamerika	13%
fig. e)	Asien	17%





Mabanaft

Für Mabanaft war 2006 eines der bislang besten Geschäftsjahre in ihrer Geschichte. Sowohl das Handelsvolumen als auch das Ergebnis fielen deutlich höher aus als in den Vorjahren. Der beständige Erfolg der Handelsgesellschaft basiert auf mehreren Säulen: einer starken Verankerung in Nordwesteuropa, zunehmenden internationalen Handelsaktivitäten und einer Konzentration auf den physischen Handel.



Mabanaft konnte in 2006 das Handelsvolumen auf 20 Millionen Tonnen ausbauen. Dank einer ausgezeichneten Infrastruktur kann die Gesellschaft schnell und flexibel auf sich verändernde Marktgegebenheiten und individuelle Kundenanforderungen reagieren. Marquard & Bahls, die Muttergesellschaft von Mabanaft, unterstützt die Selbstständigkeit und das langfristige Wachstum der Gesellschaft.

Diese Voraussetzungen ermöglichen es Mabanaft, unabhängig von einzelnen Anbietern die Versorgung des Marktes sicherzustellen und mit allen Marktteilnehmern fair und wettbewerbsorientiert zusammenzuarbeiten.

Die kontinuierlich guten Ergebnisse sind vor allem den Mitarbeitern zu verdanken, die hinter dem Handelsgeschäft stehen. Ihr Einsatz, ihre Loyalität und ihre guten Nerven auch angesichts schwieriger Marktbedingungen machen unseren Erfolg erst möglich.

Gute Infrastruktur,
starke Kundenorientierung.

Mineralölhandel morgen

Erdöl wird auch in den kommenden Jahrzehnten einer der wichtigsten Energieträger sein. Von der anhaltend hohen Nachfrage wird auch der Handelsbereich profitieren können. Die Einführung neuer Produkte, wie z.B. Biokraftstoffe, eröffnet zusätzliche Chancen. International agierenden Unternehmen bieten sich damit gute Rahmenbedingungen für künftige Handelsgeschäfte.



anden sich die weltweiten Ölmärkte auf einer Berg- und im Juli und August erreichte. Sowohl Benzin als auch Jahres zu einem Preis knapp über 500 US\$/MT gehandelt. ungen im Nahen Osten und Versorgungsengpässen in Alaska geringen Reserven im Up- und Downstreambereich folgten FOB Rotterdam den Rohölpreisen und erreichten Anfang Spitzenwert. Aufgrund des Ausbleibens der erwarteten sich entschärfenden politischen Konflikte und einer aus- lage sanken die Preise dann wieder auf 526 US\$/MT Ende am Jahresende.

ngen waren noch stärkeren Schwankungen unterworfen und d bei 810 US\$/MT und ihren Tiefststand bei 490 US\$/MT. i 538 US\$/MT. Zur gleichen Zeit bewegten sich die Kraft- Backwardation in einen ausgeprägten Contango.

Mitarbeiter (nach Regionen) 2006

- fig. a) Deutschland 71%
- fig. b) Europa (exkl. Deutschland u. Moldawien) 27%
- fig. c) sonstige Regionen 2%



Mabanaft

Für Mabanaft war 2006 ein Jahr in ihrer Geschichte. Sowohl das Handelsvolumen war höher als in den Vorjahren. Der Bestand beruht auf mehreren Säulen: einer starken Verankerung in internationalen Handelsaktivitäten und einer...



Mabanaft konnte in 2006 das Handelsvolumen auf 20 Milliarden US-Dollar steigern. Dank einer ausgezeichneten Infrastruktur kann die Gesellschaft auf sich verändernde Marktgegebenheiten und individuelle Anforderungen reagieren. Marquard & Bahls, die Muttergesellschaft voran, fördern die Selbstständigkeit und das langfristige Wachstum der Gesellschaft.

Diese Voraussetzungen ermöglichen es Mabanaft seinen Kunden und Anbietern die Versorgung des Marktes sicherzustellen und dies fair und wettbewerbsorientiert zusammenzuarbeiten.

Die kontinuierlich guten Ergebnisse sind vor allem den Mitarbeitern zu verdanken, die hinter dem Handelsgeschäft stehen. Ihr Engagement und ihre guten Nerven auch angesichts schwieriger Marktbedingungen sind erst möglich.

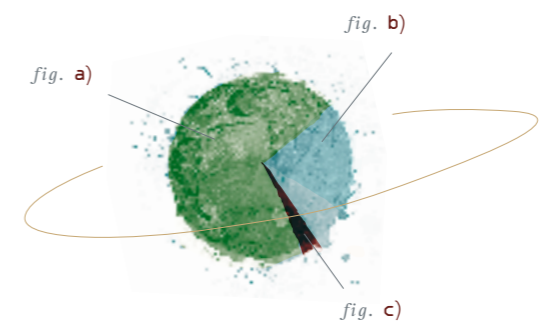
Mabanaft morgen

Mabanaft handelt in allen wichtigen Regionen der Welt. Für die Zukunft verfolgt die Handelsgesellschaft ein weiteres Wachstum im Hinblick auf die geografische Basis, das Produktportfolio und das Handelsvolumen. Im Fokus stehen u. a. die Ausdehnung in Richtung GUS-Staaten sowie den Nahen und Fernen Osten. Auch den Handel mit Bioprodukten wird Mabanaft gezielt weiter ausbauen.

Extreme Preisschwankungen.

Auch in 2006 befanden sich die weltweiten Ölmärkte auf einer Berg- und Talfahrt, die ihre Höhepunkte im Juli und August erreichte. Sowohl Benzin als auch Gasöl wurden zu Beginn des Jahres zu einem Preis knapp über 500 US\$/MT gehandelt. Angesichts politischer Spannungen im Nahen Osten und Versorgungsengpässen in Alaska und Nigeria bei gleichzeitig geringen Reserven im Up- und Downstreambereich folgten die Gasölpreise für Barges FOB Rotterdam den Rohölpreisen und erreichten Anfang August mit 670 US\$/MT ihren Spitzenwert. Aufgrund des Ausbleibens der erwarteten Hurrikane in den USA, der sich entschärfenden politischen Konflikte und einer ausreichend guten Versorgungslage sanken die Preise dann wieder auf 526 US\$/MT Ende September und 514 US\$/MT am Jahresende.

Die Benzinquotierungen waren noch stärkeren Schwankungen unterworfen und erreichten ihren Höchststand bei 810 US\$/MT und ihren Tiefststand bei 490 US\$/MT. Am Jahresende lagen sie bei 538 US\$/MT. Zur gleichen Zeit bewegten sich die Kraftstoffpreise von einer starken Backwardation in einen ausgeprägten Contango.



Mitarbeiter (nach Regionen) 2006

- fig. a) Deutschland 71%
- fig. b) Europa (exkl. Deutschland u. Moldawien) 27%
- fig. c) sonstige Regionen 2%

Gesamt: 1.494 Mitarbeiter



Aufgrund des insgesamt hohen Preisniveaus war eines der Hauptaugenmerke auf die Finanzierung gerichtet. Dank guter Geschäftsbeziehungen zu den Banken und des guten Ansehens im Markt konnte Mabaft ihren ersten syndizierten Kredit („Club-Deal“) abschließen. Die Ausschreibung dafür wurde sehr gut angenommen und resultierte in einer deutlichen Überzeichnung, was die Attraktivität der Gesellschaft für internationale Banken belegt. Zusammen mit den bestehenden Kreditlinien gibt diese Finanzierung in Höhe von 1 Milliarde Euro ausreichend Liquidität, um insbesondere die internationalen Handelsaktivitäten weiter auszubauen und die langfristig ausgerichtete Wachstumsstrategie umzusetzen.

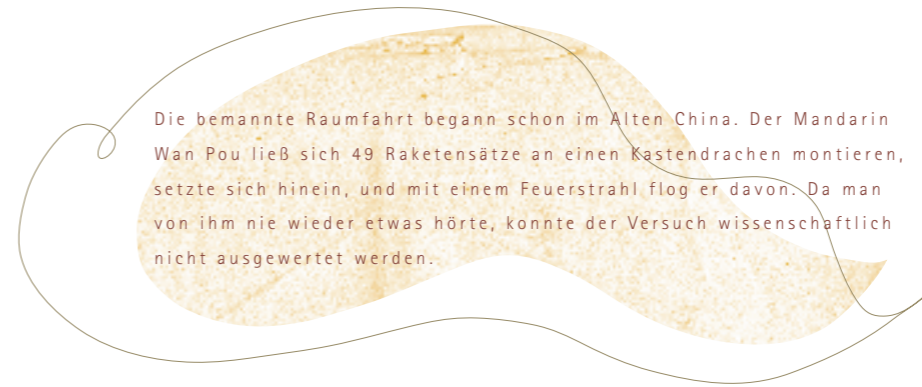
Mabaft wird auch künftig die sich bietenden Marktchancen aufmerksam verfolgen und unmittelbar wahrnehmen. Möglichkeiten einer Geschäftserweiterung werden u. a. in einer Rückwärtsintegration in Russland und anderen GUS-Staaten gesehen. Daneben will Mabaft ihre Aktivitäten im Nahen und Fernen Osten ausbauen und verstärkt mit Biokraftstoffen handeln. Aufgrund der bereits gesammelten umfangreichen Erfahrungen in diesem Segment ist man davon überzeugt, auch im Biobereich eine starke Marktposition aufbauen zu können.

Ein großes Entwicklungspotenzial sieht Mabaft in der Kombination des internationalen Handels mit dem regionalen Großhandel, einem starken Endverbraucher-geschäft und dem Zugang zu strategischer Infrastruktur. Für die internationalen Aktivitäten wurde erfolgreich ein neues Geschäftsmodell entwickelt. Durch die stärkere Vernetzung der lokalen Handels- und Großhandels-gesellschaften mit dem internationalen Handel wurden optimale Voraussetzungen geschaffen, um die Infrastruktur und die Marktpräsenz von Mabaft bestmöglich zu nutzen.

In 2007 wird sich Mabaft mit der Eröffnung eines Handelsbüros in Singapur geografisch nach Asien ausweiten.

Der Ausbau des internationalen Handelsbereichs sowie die seit jeher starke Position im Großhandel und Endverbraucher-geschäft in Europa und in den USA lassen Mabaft zuversichtlich den Herausforderungen der Zukunft entgegensehen.

Ausbau im Hinblick auf Regionen und Produkte.



Die bemannte Raumfahrt begann schon im Alten China. Der Mandarin Wan Pou ließ sich 49 Raketensätze an einen Kastendrachen montieren, setzte sich hinein, und mit einem Feuerstrahl flog er davon. Da man von ihm nie wieder etwas hörte, konnte der Versuch wissenschaftlich nicht ausgewertet werden.

Wan Pou
720 n. Christus

Zentralisierung des internationalen Handelsgeschäftes in Rotterdam.

(*) Cargo- and Bargehandel

Das Jahr 2006 verlief für den Cargo- und Bargehandel sehr erfolgreich. Parallel zu den sehr zufrieden stellenden Ergebnissen erhöhte sich das physische Handelsvolumen um rund 40%. Dies belegt auch, dass Mabaft mit der Zusammenführung ihrer gesamten internationalen Handelsaktivitäten in einem „virtuellen weltweiten Handelsbuch (Global Book)“ unter der Leitung von Mabaft B.V., Rotterdam, die richtige Entscheidung getroffen hat.

Der Erfolg im Cargo- und Bargehandel basiert vor allem darauf, dass Mabaft von den Arbitragen zwischen Europa und den USA profitieren und Chancen im Blending wahrnehmen konnte. Sobald Arbitrage-Möglichkeiten bestanden, nutzten die Teams auf beiden Seiten diese für die erfolgreiche Verschiffung mehrerer Cargos vor allem mit Mitteldestillaten insbesondere von der US Golf- und Ostküste in Richtung Europa. Anfang des Jahres wurde vor allem LCO (Light Cycle Oil) exportiert, später dann ULSD (Ultra Low Sulphur Diesel), Diesel und Heizöl, die von den USA nach Europa verschifft wurden. Zusätzlich konnten mehrere Schiffs-ladungen aus dem Nahen und Fernen Osten nach Europa importiert werden.

Um den Profit zu optimieren, wurden mehrere Cargos aus den USA in dem von Mabaft in der ARA-Region angemieteten Tankraum geblendet und anschließend exportiert. Der gute Zugang zur Infrastruktur war ein weiterer wichtiger Schlüssel zum Erfolg des schnell wachsenden Handelsbuches.

Dank ihrer starken Wettbewerbsposition bei Mitteldestillaten konnte Mabaft B.V. eine Ausschreibung über GTL-Diesel (Gas To Liquid) aus dem Nahen Osten gewinnen. Die ersten Lieferungen werden zum Ende des ersten Quartals 2007 erwartet.



(*) **Großhandel: Mitteleuropa**

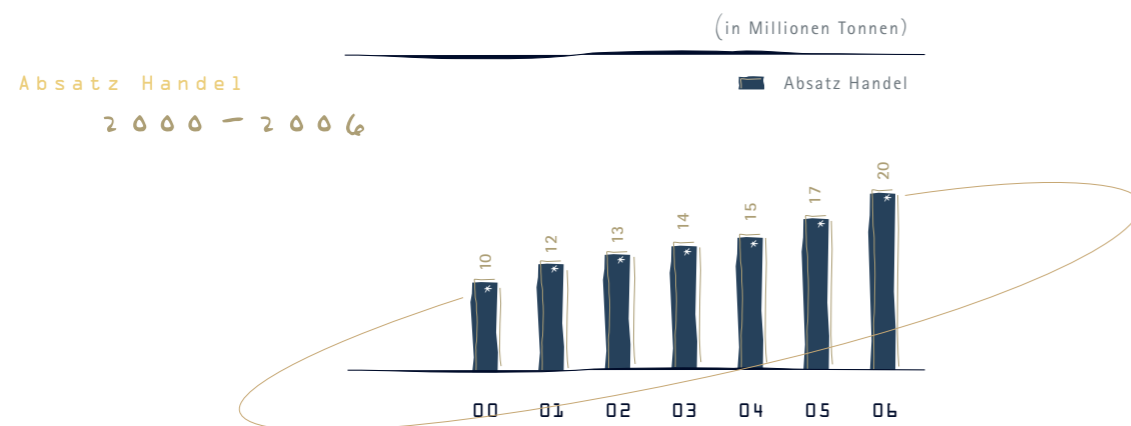
Nach einem schwierigen Jahresanfang konnte Mabanaft Deutschland das Jahr außergewöhnlich gut beenden. Insbesondere Heizöl und schweres Heizöl trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Aufgrund der hohen Preise und einer extremen Preisvolatilität war die Nachfrage nach leichtem Heizöl, dem für Mabanaft Deutschland wichtigsten Produkt, während des ersten Halbjahres sehr gering. Die Bevorratung der Endverbraucher erreichte in dieser Zeit ein historisches Tief von 44%. Nachdem die Preise im dritten Quartal jedoch wieder gesunken waren, stieg die Nachfrage sprunghaft an, zusätzlich beeinflusst durch die für den 1. Januar 2007 angekündigte Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland. Flexible und schnelle Entscheidungen sowie der effiziente Einsatz der verfügbaren Infrastruktur ermöglichten es Mabanaft Deutschland, die Preisspanne zwischen Rotterdam und dem deutschen Markt gewinnbringend auszunutzen.

Das Handelsteam für schweres Heizöl erzielte ein Rekordergebnis. Vorsichtige Risikonaahme, ein deutlicher Wettbewerbsvorteil angesichts relativ niedriger Heizöl-Schwer-Preise gegenüber hohen Gaspreisen, der Zugang zu maßgeschneiderter Infrastruktur sowie gezielte Marketingmaßnahmen waren die wesentlichen Faktoren für diesen Erfolg.

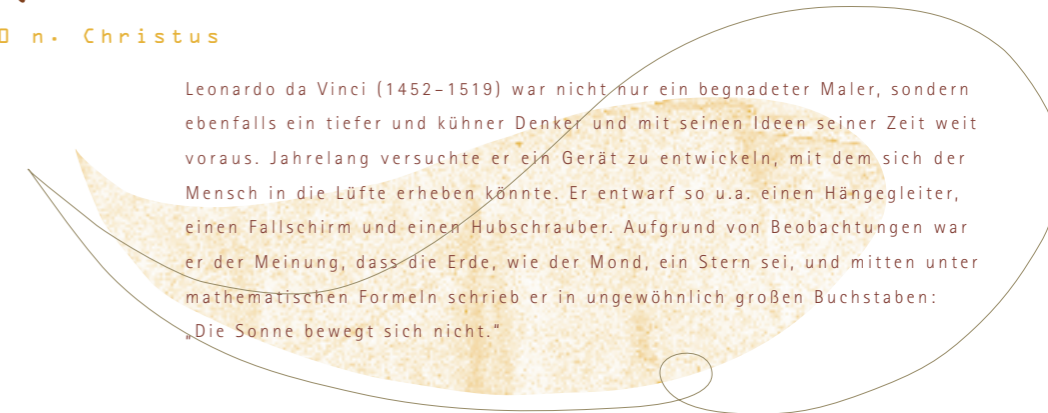
Mabanaft Deutschland konnte sich darüber hinaus erfolgreich im Handel mit Biokraftstoffen positionieren. Auch nach der teilweisen Besteuerung dieser Produkte zum 1. August 2006 konnten profitable Geschäfte getätigt werden.

Gute Ergebnisse bei Heizöl und schwerem Heizöl.



Leonardo da Vinci

1490 n. Christus



Leonardo da Vinci (1452-1519) war nicht nur ein begnadeter Maler, sondern ebenfalls ein tiefer und kühner Denker und mit seinen Ideen seiner Zeit weit voraus. Jahrelang versuchte er ein Gerät zu entwickeln, mit dem sich der Mensch in die Lüfte erheben könnte. Er entwarf so u.a. einen Hängegleiter, einen Fallschirm und einen Hubschrauber. Aufgrund von Beobachtungen war er der Meinung, dass die Erde, wie der Mond, ein Stern sei, und mitten unter mathematischen Formeln schrieb er in ungewöhnlich großen Buchstaben: „Die Sonne bewegt sich nicht.“

Aufgrund der bereits bestehenden Überkapazitäten in Deutschland und der geringer werdenden Preisunterschiede zwischen Biokraftstoffen und Diesel nahm die Nachfrage nach Biodiesel zum Jahresende deutlich ab. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Quotenregelung, die ab Januar 2007 zum Tragen kommt und einen Anteil der biogenen Kraftstoffe von 4,4% für Diesel und 1,2% für Benzin (beides in Bezug auf den Energiegehalt) vorschreibt, auf den Markt für Biokraftstoffe auswirken wird. Immer noch gibt es Verwirrung über die neue Verordnung, da der Gesetzgeber viele Punkte offengelassen hat, in der Annahme, dass die Marktteilnehmer ihrerseits Lösungen „finden“ werden. Nichtsdestotrotz ist Mabanaft davon überzeugt, dass die Vielfalt der Bioqualitäten genügend Raum für Handelschancen lässt.

Die Tochtergesellschaften in Österreich, der Schweiz und Ungarn konnten ihren Kundenkreis und ihre Marktposition weiter ausbauen. Mabanaft Ungarn bewies in 2006, dass mit einer guten Infrastruktur und einem professionellen und zuverlässigen Service auch in einem umkämpften Markt gute Ergebnisse erzielt werden können.

In Moldawien konnten sowohl das Tankstellen- als auch das Großhandels-geschäft erfolgreich weiter ausgebaut werden.

(*) **Großhandel: Großbritannien**

Restrukturierung erfolgreich abgeschlossen.

Nach einem enttäuschenden Jahr 2005 wurde Mabanaft Ltd. komplett restrukturiert, angefangen von einer neuen Geschäftsleitung bis hin zu einer neuen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitarbeiterzahl wurde erhöht, um sowohl das Produkt- und Serviceangebot zu erweitern als auch den Anforderungen der Geschäftspartner besser gerecht werden zu können.



Gleichzeitig baute Mabanafit ihre Aktivitäten im Markt weiter aus und verfügt unter den unabhängigen Anbietern mittlerweile über das größte Tanklagernetz in Großbritannien. Mabanafit Ltd. führte neue, individuell auf die Kunden zugeschnittene Verträge ein und positionierte sich überzeugend als Anbieter und Blender von Biokraftstoffen. Die Gesellschaft ist für weiteres Wachstum nun gut aufgestellt.

(*) **Großhandel: USA**

Der Heizölgroßhandel in den USA verlief 2006 zurückhaltend; dennoch konnte das Handelsteam von Mabanafit Inc. ein Ergebnis deutlich über dem des Vorjahres erzielen. Die positive Entwicklung resultierte vor allem aus dem Abschluss günstiger Termingeschäfte. Eine der Stärken von Mabanafit Inc. ist es, Neugeschäft zu generieren, sowohl durch steigende Verkäufe an bestehende Kunden als auch durch die Akquisition neuer Kunden. Natürlich wird das Wetter entscheidenden Einfluss auf das Tempo und den Umfang der künftigen Absatzentwicklung haben. Zwischenzeitlich ist Mabanafit Inc. jedoch so aufgestellt, dass die Gesellschaft auch bei überdurchschnittlichen Temperaturen profitabel wirtschaften kann.

Positive Entwicklung in 2006.

(*) **Einzelhandel: Heizöl-Endverbraucher**

↳ Deutschland und Mitteleuropa

Die Petronord-Gruppe, zu der 14 Einzelhandelsgesellschaften gehören, erzielte in allen Geschäftsfeldern – Heizöl, Schmierstoffe, Pooltankstellen – sehr gute Ergebnisse. Die kalten Temperaturen zu Beginn des Jahres, niedrige Heizölvorräte und die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland zum 1. Januar 2007 wirkten sich positiv auf die Absätze aus. Nach einer Phase der Konsolidierung wurde in Bayern eine gut eingeführte Gesellschaft erworben, die das bestehende Netzwerk sinnvoll ergänzt.

Mit der Restrukturierung der Petronord-Aktivitäten in der Schweiz und in Österreich wurde eine gute Ausgangsposition für zukünftige Entwicklungen im Endverbrauchergeschäft erreicht.

Das Tankstellennetz für gewerbliche Kunden, Pooltankstellen genannt, konnte sowohl das Handelsvolumen als auch das Ergebnis deutlich steigern. Dies gilt insbesondere für das Geschäft mit reinem Biodiesel.

Das Schmierstoffgeschäft konnte weiter ausgebaut werden und trug in erheblichem Umfang zu dem Erfolg der gesamten Handelsgruppe bei. Das in 2005 gegründete Schmierstoffgeschäft in Österreich überstieg die Erwartungen schon im ersten vollen Geschäftsjahr.

(*) **Einzelhandel: Heizöl-Endverbraucher**

↳ Großbritannien

BWOC, Mabanafit Ltd.'s Tochtergesellschaft in Großbritannien, übertraf erneut die sehr guten Vorjahresergebnisse und konnte das bereits außergewöhnlich gute Absatzvolumen nochmals verbessern. In einem insgesamt schwierigen Marktumfeld konnte das engagierte Handelsteam mit Sitz in Weston-super-Mare erneut seinen ausgezeichneten Ruf im Markt unter Beweis stellen und die verschiedenen Marktsegmente – das Geschäft mit Tankkarten sowie den Groß- und Einzelhandel – weiterentwickeln.

fig. a) Vor der Erfindung des Kompasses orientierten sich die Seefahrer an Himmelskörpern, am Wind und an anderen Merkmalen. Die Chinesen benutzten schon früh eine schwimmende Kompassnadel – und auch in Europa wurde, vermutlich von den Wikingern, ein „nasser“ Kompass erfunden. Um das Jahr 1400 bauten europäische Seefahrer dann Kompassnadel und Windrose in ein festes Gehäuse. Der Kompass war, neben der Buchdruckerkunst und dem Fernrohr, eine der wichtigsten Erfindungen der Renaissance. Er ermöglichte neue Entdeckungsreisen und eröffnete neue Horizonte ... auch in den Köpfen.

1400 – 1600 n. Christus

Ferdinand Magellan 1519 n. Christus

Dass die Erde eine Kugel ist, bewies der Portugiese Ferdinand Magellan (1480-1521) mit der allerersten Weltumsegelung. 1519 brach er mit fünf Schiffen und über 240 Mann Besatzung von der Südküste Spaniens auf, überquerte den Atlantik und segelte zwischen der Südspitze des Südamerikanischen Festlands und Feuerland hindurch (= die später ihm zu Ehren benannte „Magellanstraße“). Magellan wurde 1521 auf den Philippinen von Eingeborenen erschlagen, aber Juan Sebastian Elcano führte die Reise 1521/22 erfolgreich zu Ende.

(*) Einzelhandel: Tankstellen

In Deutschland, Österreich und der Schweiz verzeichnete der Tankstellenmarkt rückläufige Absatzmengen. Entgegen diesem Trend konnte OIL! jedoch ein leichtes Absatzplus realisieren. Aufgrund des starken Wettbewerbs auf dem Tankstellenmarkt waren die Margen extrem unter Druck, insbesondere in Deutschland und Österreich. Mit Ausnahme der Gesellschaft in der Schweiz, die einen leichten Gewinn erzielen konnte, führte die angespannte Marktsituation zu insgesamt enttäuschenden Ergebnissen. In 2007 wird der Fokus daher vor allem auf einer Kostenreduzierung, der Suche nach alternativen Einnahmequellen und einer Differenzierung der Dienstleistungen liegen.

Als erste deutsche Tankstellenorganisation führte OIL! den neuen umweltfreundlichen Kraftstoff Ethanol 85 (E85), der zu 85% aus Bioethanol besteht, auf dem Tankstellenmarkt ein. OIL! bezieht den Kraftstoff von einer Tochter der Südzucker-Gruppe. Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit den Fahrzeugherstellern, die „Flexible Fuel Vehicles“ für den Betrieb mit E85 entwickeln. Aktuell bietet OIL! den neuen Kraftstoff an 12 ihrer Tankstellen in Deutschland an.

(*) Bunkergeschäft

Matrix Marine Fuels festigte ihre Position als führender Anbieter von Bunkeröl an der US-Golfküste. Obwohl zwei neue Wettbewerber in den Markt eintraten, konnte Matrix Marine Fuels ihren hohen Marktanteil halten und erneut sehr zufrieden stellende Ergebnisse erzielen. Dies beruht im Wesentlichen auf der Konzentration auf die Produkt- und Servicequalität sowie einer intensiven Kundenorientierung. Vor diesem Hintergrund wird ein Ausbau des erfolgreichen Bunkergeschäftsmodells in Richtung Asien und anderer internationaler Märkte verfolgt.

Schwieriges Jahr für den Tankstellenmarkt.

Konzepte

Strategien

Perspektivwechsel

Zu wissen,
was wir wissen,
und nicht zu wissen,
was wir nicht wissen,
ist wahres Wissen.

(Nikolaus Kopernikus) 1473 - 1543 n. Christus

Wissen in Bewegung

(*)

1543 löste der ermländische Domherr Nikolaus Kopernikus (1473–1543) mit der Veröffentlichung seines Buches „Über die Kreisbewegungen der Himmelskörper“ eine geistige Revolution aus – er setzte die Sonne ins Zentrum der sie umkreisenden Planeten. „So lenkt die Sonne, gleichsam auf königlichem Thron sitzend, in der Tat die sie umkreisende Familie der Gestirne ...“ Eine bahnbrechende und mutige Behauptung! Denn Kopernikus demontierte damit das bis dahin gültige Weltbild, das die Erde im Mittelpunkt aller Dinge sah.



THE MARQUARD & BÄHLS SYSTEM

ill. b) Marquard & Bahls zeichnet sich durch fachliche Kompetenz, Kreativität und ein unternehmerisches, eigenwilliges Denken aus. Dies gilt für die einzelnen Gesellschaften wie auch für den gesamten Konzern.

- fig.1 Marquard & Bahls
- fig.2 Mabenaft
- fig.3 Oiltanking
- fig.4 Skytanking
- fig.5 GEE
- fig.6 OIL!
- fig.7 Petronerd
- fig.8 Proenergy
- fig.9 Matrix Marine
- fig.10 natGAS
- fig.11 GMA





Oiltanking

Oiltanking verfolgt eine Strategie des kontrollierten Wachstums. Im Mittelpunkt steht dabei die Zielsetzung, bestehende Standorte weiter auszubauen, neue Marktsegmente zu entwickeln und parallel dazu die geografische Expansion in den für unsere Kunden interessanten Märkten voranzutreiben. In allen drei Bereichen konnte sich Oiltanking 2006 entscheidend weiterentwickeln.



Der Erfolg dieses kontinuierlichen Vorgehens dokumentiert sich in dem starken Wachstum von Oiltanking. So stieg die Gesamtkapazität weltweit von 11,1 Millionen cbm zu Beginn des Jahres 2006 auf 11,9 Millionen cbm am Jahresende. Dies entspricht einer Zunahme von 7%. Die in 2006 beschlossenen und teilweise bereits begonnenen weiteren Baumaßnahmen werden bis Ende 2008 zu einer Gesamtkapazität von 13,9 Millionen cbm führen. Der Großteil der zusätzlichen 2 Millionen cbm entsteht an unseren Standorten in den Niederlanden, in Belgien, an der US-Golfküste sowie in Asien.

Bei der Entwicklung neuer Standorte konnten entscheidende Durchbrüche in wichtigen Regionen erzielt werden:

- Mit Daya Bay, China, und Sohar, Oman, gingen zwei neue Standorte in Betrieb. Beide Standorte werden bereits gut frequentiert.

- In Matarani, Peru, steht die Fertigstellung einer neuen Anlage kurz bevor. Damit baut Oiltanking ihre Position in Südamerika gezielt weiter aus.

Weiterer Ausbau der Gesamtkapazität.

Tanklagerhaltung morgen

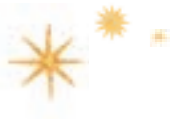
Tankraum für Mineralöle und Chemikalien ist weltweit knapp. Die Nachfrage übersteigt das Angebot deutlich. An dieser Situation wird sich auch in absehbarer Zeit wenig ändern, zumal der Energiebedarf weiter zunimmt. Damit wird mehr Tanklagerkapazität benötigt, u. a. auch für die Lagerung von Bioprodukten. Für Anbieter von Tankraum ergeben sich damit gute Chancen für weiteres Wachstum.

fig. b)

Mitarbeiter
(nach Regionen) 2 0 0 6

- fig. a) Europa (exkl. Deutschland) 22%
- fig. b) Deutschland 11%
- fig. c) Nordamerika 9%
- fig. d) Südamerika 26%
- fig. e) Asien 32%





Oiltanking betreibt weltweit unabhängige Tanklager für Mineralöle, Chemikalien und Gase. Angesichts guter Marktbedingungen verfolgt die Gesellschaft ein weiteres Wachstum. Im Fokus stehen die Ausweitung der Kapazitäten an bestehenden Standorten und der Bau neuer Tanklager in Ländern, in denen Oiltanking bisher nicht vertreten ist. Parallel dazu werden neue Marktsegmente entwickelt, die das Angebot sinnvoll ergänzen.

Oiltanking morgen

Oiltanking

Oiltanking verfolgt

Im Mittelpunkt steht dabei die Zielsetzung neue Marktsegmente zu entwickeln und pa... den für unsere Kunden interessanten Märk... konnte sich Oiltanking 2006 entscheidend



Der Erfolg dieses kontinuierlichen Vorgehens dokumentiert sich im Wachstum von Oiltanking. So stieg die Gesamtkapazität weltweit zu Beginn des Jahres 2006 auf 11,9 Millionen cbm am Jahresende, eine Zunahme von 7%. Die in 2006 beschlossenen und teilweise realisierten Baumaßnahmen werden bis Ende 2008 zu einer Gesamtkapazität von 13,9 Millionen cbm führen. Der Großteil der zusätzlichen 2 Millionen cbm entsteht in den Niederlanden, in Belgien, an der US-Golfküste sowie in

Bei der Entwicklung neuer Standorte konnten in den wichtigsten Regionen erzielt werden:

• Mit Daya Bay, China, und Sohar, Oman, gingen neue Tanklager in Betrieb. Beide Standorte werden bereits gut frequentiert.

• In Matarani, Peru, steht die Fertigstellung eines neuen Tanklagers. Damit baut Oiltanking ihre Position in Südamerika gezielt aus.



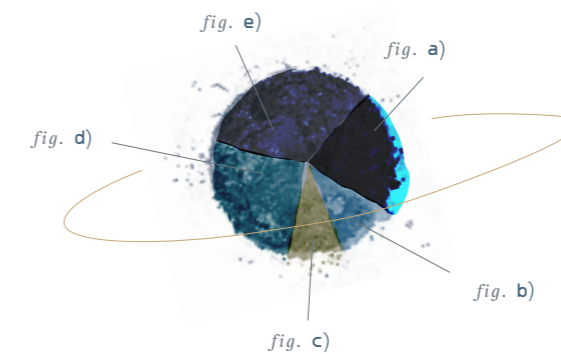
Breite Akzeptanz von Biokraftstoffen.

• Für Indonesien und Brasilien wurden Neubauprojekte genehmigt, mit deren Bau in 2007 begonnen wird.

Das Wachstum von Oiltanking wird durch anhaltend günstige Marktbedingungen unterstützt. Die starke Nachfrage nach Tankraum und das hohe Transportaufkommen von Mineralölprodukten, die bereits in den vergangenen Jahren beobachtet werden konnten, setzten sich auch in 2006 fort. Das Bestreben der Kunden, ihre Lagerpositionen möglichst langfristig abzusichern, war unverändert stark ausgeprägt und ermöglichte es Oiltanking, neue Verträge zu günstigen Konditionen abzuschließen sowie bestehende Verträge weiter auszubauen.

Die hohen Preise für Mineralölprodukte verhalfen den Biokraftstoffen zu einer breiten Akzeptanz im Markt. Dies betrifft vor allem Bioethanol, Biodiesel und – mit zunehmender Tendenz – auch Speiseöle, die als Ausgangsstoff für andere Kraftstoffe genutzt werden. In vielen Terminals lagert Oiltanking bereits Biokraftstoffe. Unter diesen Rahmenbedingungen konnte die Gesellschaft eine nahezu 100%ige Auslastung fast aller Tanklager erreichen. Dies spiegelt sich auch in einem Rekordumschlag von 126 Millionen Tonnen und einem sehr guten Unternehmensergebnis wider.

Den Erfolg verdankt Oiltanking in erster Linie ihren Mitarbeitern, die sich mit großem Engagement und hohem Verantwortungsbewusstsein tagtäglich für die Kunden einsetzen.



Mitarbeiter (nach Regionen) 2006

- fig. a) Europa (exkl. Deutschland) 22%
- fig. b) Deutschland 11%
- fig. c) Nordamerika 9%
- fig. d) Südamerika 26%
- fig. e) Asien 32%

Gesamt: 1.942 Mitarbeiter

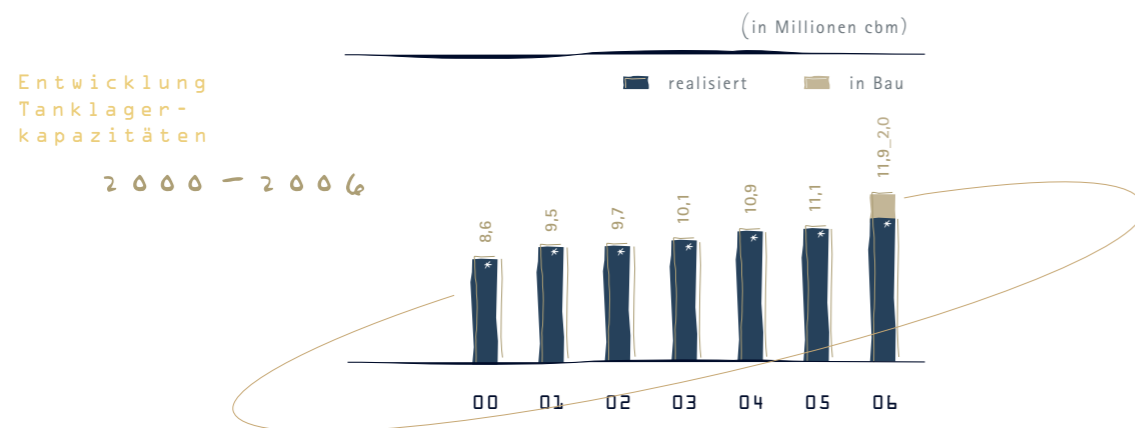


(*) **Europa: ARA-Region**

Mit den Tanklägern Amsterdam, Terneuzen, Antwerpen und Gent ist Oiltanking in der wichtigen ARA-Region an vier Standorten vertreten. Dank der starken Nachfrage nach Tankraum konnten zahlreiche Lagerverträge langfristig und zu guten Konditionen abgeschlossen werden. Auch für 2007 sind die Aussichten sowohl für Chemikalien als auch für Mineralölprodukte ausgesprochen positiv. In allen vier Häfen verhandelte Oiltanking mit potenziellen Produzenten von Biokraftstoffen über die Lagerung von Feedstock und den daraus gefertigten Biokraftstoffen.

Das Tanklager von Oiltanking Amsterdam B.V. war während des gesamten Jahres vollständig ausgelastet und verzeichnete einen Rekordumschlag mit soliden Erträgen. Um die steigende Nachfrage nach Tankraum befriedigen zu können, wurde die Gesamtkapazität des Tanklagers in 2006 auf 1,3 Millionen cbm ausgebaut. Für 2007 ist der Bau weiterer Tanks und Schiffsanleger geplant. Die Inbetriebnahme von drei zusätzlichen Anlegern für Binnenschiffe führte zu einer deutlichen Verbesserung der Logistik und wird die Marktposition von Oiltanking Amsterdam als führendes Tanklager für Benzinblending in der ARA-Region weiter stärken. Die Nachfrage nach Tankraum für Benzinumschlag und -blending ist unverändert hoch.

Steigende Nachfrage nach Tankraum.



2006 war für Oiltanking Terneuzen B.V. das erste volle Geschäftsjahr nach der Inbetriebnahme. Verhandlungen mit verschiedenen Chemie-, Mineralöl- und Biokraftstoffkunden werden zu einem weiteren Ausbau des Tanklagers führen.

Mitte 2006 entschied sich Oiltanking, das Tanklager Antwerpen in ein 50% Joint Venture mit Stolthaven Terminals B.V., einer im Tanklagerbereich tätigen Tochter der Stolt Nielsen SA, zu überführen. Das Tanklager firmiert nunmehr unter Oiltanking Stolthaven Antwerp N.V. Die Auslastung des Tanklagers betrug für Öl, Chemie und Gas nahezu 100%. Um die steigende Nachfrage nach Tankraum für Chemikalien und Mineralöle befriedigen zu können, gibt es Pläne für einen weiteren Ausbau der Kapazitäten und den Bau zusätzlicher Schiffsanleger. Mit der ersten Phase der Chemieerweiterung wurde Anfang 2007 begonnen. Der zusätzliche Tankraum wird zusammen mit allen anderen anstehenden Bauvorhaben bis zum zweiten Halbjahr 2008 zu einer Kapazitätssteigerung von 70% führen.

Das 700.000 cbm umfassende Tanklager in Gent hat sich zu einem der führenden Jet-Fuel-Terminals in Europa entwickelt. Das Tanklager verfügt über eine direkte Anbindung an das NATO-Pipelinesystem CEPS und ist über dieses mit einigen der größten europäischen Flughäfen verbunden. Gent entwickelt sich darüber hinaus zu einer der wichtigsten Einrichtungen für Biokraftstoffe. In 2007 soll die Kapazität um weitere 75.000 cbm ausgebaut werden, die für eine benachbarte Biodieselanlage und für weitere Mengen Jet Fuel zur Verfügung stehen werden.

(*) **Europa: Deutschland**

Anstieg bei Biokraftstoffen.

Für alle 13 Standorte von Oiltanking Deutschland war 2006 ein Jahr voller Bewegung. Der Aufbau einer neuen Infrastruktur für Biokraftstoffe, der bereits in 2005 gestartet wurde, konnte 2006 weiter vorangetrieben werden und umfasst nun auch Einrichtungen für die Lagerung von Feedstockprodukten, aus denen Biokraftstoffe produziert werden. In der zweiten Jahreshälfte stieg die Nachfrage nach Heizöl seitens der Endverbraucher im Inland stark an und wirkte sich entsprechend positiv auf das Ergebnis aus. Oiltankings bedeutendes Hamburger Tiefseeterminal konnte einen langfristigen Vertrag mit einer benachbarten Raffinerie über den Bau einer neuen Pipelineverbindung sowie den dazugehörigen Tanks für Benzinexporte abschließen. Im Tanklager Honau wurde ein Teil der Kapazität auf Jet Fuel umgerüstet. Über den Anschluss an das NATO-Pipelinesystem CEPS traf der erste Flugturbinenkraftstoff im Januar 2007 in Honau ein.



(*) Europa: Ostseeregion

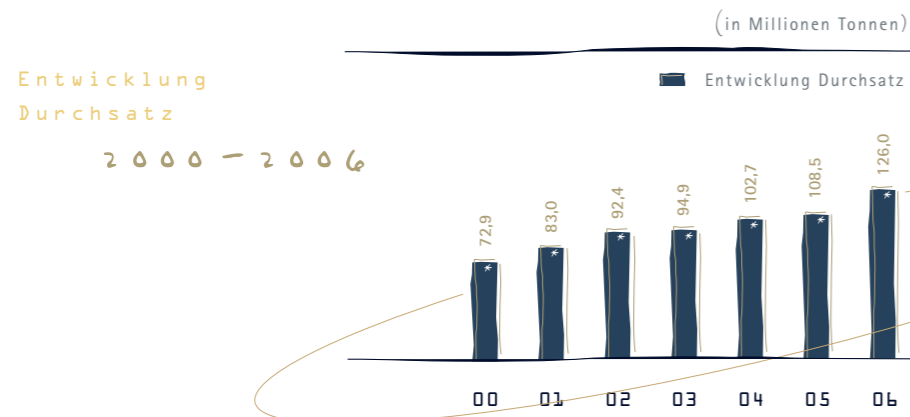
Das Terminal von Oiltanking Copenhagen A/S war während des gesamten Jahres 2006 voll ausgebucht und erzielte damit deutlich über dem Budget liegende Ergebnisse. Die Aussichten für 2007 sind ähnlich positiv.

Die Umrüstung des Tanklagers in Tallinn von Mineralöl auf Flüssigchemikalien wurde planmäßig abgeschlossen und führte in 2006 zu den erwarteten Erfolgen. Vor allem russische Chemieproduzenten, die Produkte exportieren, fragten verstärkt Tankraum nach. Diese gute Entwicklung wird sich auch 2007 mit vollen Auftragsbüchern und einer 100%igen Auslastung fortsetzen.

Auch das finnische Tanklager von Oiltanking Sonmarin Oy verzeichnete eine starke Nachfrage nach Tankraum für Chemikalien. Das Tanklager ist dabei weiterhin zweigleisig ausgerichtet: als Distributionszentrum für den finnischen Mineralöl-Einzelhandel und als Transitterminal für spezielle Flüssigchemikalien aus Russland.

(*) Europa: Mittelmeer und Schwarzes Meer

Im Mittelmeer konnte Oiltanking Malta Ltd. ihre starke Position als zentraler Umschlagplatz für schweres Heizöl weiter ausbauen. Um die Nachfrage der Kunden nach zusätzlichem Tankraum befriedigen zu können, wurde mit der Erweiterung des Terminals begonnen. Die zusätzlichen Tanks werden die Gesamtkapazität des Tanklagers auf



Johannes Kepler

1611 n. Christus

Johannes Kepler (1571-1630), der u.a. als „Lehrer für Mathematik und Moral“ in Graz lehrte, war der Erste, der 1611 die Gesetze der Planetenbewegung entdeckte. Zugleich erstellte er Kalender mit „Prognostica“. Da seine Voraussagen für das Jahr 1594 (kalter Winter, Türkeneinfall) weitgehend zutrafen, wurde Kepler als Astrologe schnell berühmt. Sein letztes Werk war die utopische Beschreibung „Somnium seu astronomia lunaris“ („Traum oder Astronomie des Mondes“, 1634), in der er das Leben der Mondbewohner schilderte.

insgesamt 525.000 cbm erhöhen. Um den Kunden einen noch besseren Service bieten zu können, wurde ein vierter Schiffsanleger fertiggestellt, der die Abfertigung der Tanker deutlich verkürzen wird.

Aufgrund einer Fabrikschließung schlug der größte Kunde von Oiltanking Varna in 2006 deutlich weniger Ware um als geplant. Trotz dieser Einbußen konnte das Tanklager ein gutes Ergebnis erzielen und entsprach damit den Erwartungen.

(*) Nordamerika

An der US-Golfküste, einem der international wichtigsten Umschlagzentren für Mineralölprodukte und Chemikalien, betreibt Oiltanking drei Tanklager an den Standorten Houston, Beaumont und Texas City. Wie in anderen Teilen der Welt konnte Oiltanking auch in Nordamerika von der insgesamt positiven Marktlage profitieren.

Gute Entwicklung an allen US-Standorten.

Mit 1,3 Millionen cbm ist das Terminal in Houston ein bedeutendes Import-tanklager für Rohöl, raffinierte Produkte sowie Feedstock für Chemikalien und Flüssig-gase. Mit seinen diversen Pipelineverbindungen zu lokalen Raffinerien und Produktionsanlagen sowie den beeindruckenden Schiffsanlegern hat sich das Terminal zu einem der zentralen Industrietanklager in der Region entwickelt. Auch am Tanklager Beaumont, das sich als eines der führenden Umschlagzentren für VGO positioniert hat, war die Auslastung sehr hoch. Die rund 180.000 cbm VGO-Tankraum waren in 2006 gut ausgebucht, und auch für 2007 wird eine weiterhin gute Geschäftslage erwartet.

Das Texas City Terminal entwickelte sich in 2006 erneut sehr positiv. Oiltanking investierte in die Modernisierung und den Ausbau des Tanklagers. Dank seines flexiblen Gleisanschlusses hat sich das Tanklager zu einem der wichtigsten Umschlagzentren für Ethanol entwickelt. Darüber hinaus wurde ein Benzolpool errichtet. Der Kundenkreis konnte weiter vergrößert werden, wobei sich viele langfristige Geschäftsbeziehungen ergaben. Oiltanking plant auch in den kommenden Jahren das Geschäft in Texas City gezielt auszubauen.

**(*) Südamerika**

Die südamerikanischen Oiltanking-Tanklager in Argentinien, Bolivien und Peru erzielten in 2006 gute Ergebnisse.

In Argentinien konnte das Import- und Verteilertanklager für Rohöl in Puerto Rosales einen hohen Umschlag verzeichnen. Das 480.000 cbm große Terminal erfüllt seit Jahren eine zuverlässige Rolle beim Transport des Rohöls zu den argentinischen Raffinerien. Diese Position wird durch den kürzlich erfolgten Vertragsabschluss über den Bau einer Pipeline zu einer nahe gelegenen Raffinerie weiter gestärkt.

In Bolivien wurde der Geschäftsverlauf von den Entschlüssen der neuen Regierung zu einer Teilverstaatlichung des Energiesektors dominiert. Oiltanking und ihre Partner stehen seit Beginn dieses Prozesses in einem konstruktiven Dialog mit den staatlichen Stellen. Eine endgültige Entscheidung über den Umfang der Verstaatlichung wird für 2007 erwartet.

Die in Peru in Form eines Konsortiums geführten Tanklager von Consorcio Terminales konnten ein gutes Resultat erzielen. Die Gesellschaft betreibt neun Tanklager, die die Warenversorgung innerhalb des Landes übernehmen, sowie die Camisea Offshore-Verladeplattform. In Matarani beteiligte sich Oiltanking Andina S.A.C. mit 50% an einem Joint Venture für den Bau eines kleineren Chemietanklagers, das Anfang 2007 fertiggestellt wurde. Ende 2006 konnte ein weiterer Kunde hinzugewonnen werden, was zu einer Verdoppelung der Kapazität führen wird.

In Brasilien tragen die Bemühungen im Bereich Business Development erste Früchte: In Vitória wird mit dem Bau eines auf den Export von Ethanol ausgerichteten Tanklagers begonnen. Parallel dazu verfolgt Oiltanking weitere Investitionsprojekte in diesem großen und wirtschaftlich interessanten Land.

Teilverstaatlichung des
Energiesektors.

Weiterer Ausbau des
Standortes.

(*) Asien und Mittlerer Osten: Oman

Nachdem die omanischen Angestellten des neuen Standortes Oiltanking Odfjell Terminal Oman ein intensives Trainings- und Schulungsprogramm absolviert haben, ist die Tanklagerorganisation in Sohar nunmehr voll einsatzbereit. Während sich das Joint Venture bislang auf das Betreiben der Schiffsanleger beschränkt hat, konnten im Verlauf des Jahres 2006 zwei erste Verträge über die Einlagerung von Feedstock und Fertigprodukten einer benachbarten Chemieanlage unterzeichnet werden. Das Team von Oiltanking steht in engem Kontakt mit weiteren potenziellen Kunden hinsichtlich der Lagerung von Mineralölprodukten und Chemikalien. In 2007 soll mit dem Bau des Tanklagers begonnen werden.

(*) Asien und Mittlerer Osten: Dubai

Das im Joint Venture betriebene Oiltanking-Tanklager in Jebel Ali, Dubai, Star Energy Oiltanking Limited, konnte 2006 eine volle Auslastung und damit gute Ergebnisse realisieren. Für 2007 wurde ein Ausbau des Tankraums auf insgesamt 800.000 cbm beschlossen.

Die anhaltend starke Nachfrage nach Tankraum im Mittleren Osten resultiert im Wesentlichen aus den zunehmenden Benzinimporten des Irans, Iraks und der ostafrikanischen Märkte sowie einem Anstieg des Transportaufkommens in der gesamten Region.

Galileo Galilei 1632 n. Christus

Auch rund ein Jahrhundert später konnte sich Galileo Galilei (1564–1642), der das Weltbild des Kopernikus durch Beobachtungen mit einem selbstgebauten Teleskop belegen konnte (er entdeckte die Unebenheiten der Mondoberfläche, vier Jupitermonde sowie die Phasen der Venus), nicht gegen die Auffassung der christlichen Glaubensväter behaupten. Er wurde dazu gezwungen, seine Erkenntnisse zu widerrufen, veröffentlichte jedoch seine wissenschaftlichen Schriften heimlich weiter und sorgte so dafür, dass sich das heliozentrische Weltbild durchsetzte.



b)

(*) Asien und Mittlerer Osten: Indien

Alle drei bestehenden Tanklager von Indian Oiltanking (IOT) entwickelten sich gut und realisierten die erwarteten Ergebnisse. Im Flüssiggas-Tanklager in Chennai konnte ein langfristiger Vertrag über die Errichtung einer modernen großvolumigen LPG-Abfüllanlage abgeschlossen werden. Mit dem Bau wurde bereits begonnen.

Mehrere vorliegende Optionen für die Errichtung neuer Tanklager für Mineralölprodukte wie auch für Chemikalien werden geprüft.

Indian Oiltanking konnte in 2006 insbesondere den EPC-Bereich (Engineering, Procurement, Construction) ausbauen. Aufgrund ihrer guten Referenzen qualifizierte sich IOT im Laufe des Jahres zunehmend auch für größere Projekte. Ende 2006 wurde der bislang größte Vertrag über den Bau der Offsite-Infrastruktur für eine neues Chemiezentrum unterzeichnet.

Die starke Nachfrage nach EPC-Dienstleistungen führte zur Gründung von EPC-Tochtergesellschaften in zwei der wichtigsten Wachstumsregionen: im pazifischen Raum mit einem Büro in Singapur und im Mittleren Osten mit einem Büro in Dubai.

Markteintritt in Indonesien.

(*) Asien und Mittlerer Osten: Indonesien

2006 wurde Oiltanking Merak in Indonesien gegründet und erhielt vom zuständigen Energieministerium alle erforderlichen Tanklagerlizenzen. Oiltanking ist davon überzeugt, einen optimalen Standort für den Bau des ersten unabhängigen Tanklagers für Mineralölprodukte in Indonesien gefunden zu haben.

In dem erst kürzlich liberalisierten Mineralölmarkt in Indonesien hat Oiltanking gute Voraussetzungen für den Umschlag von Produkten und die Aufteilung größerer Mengen (break of bulk). Die erste Bauphase umfasst den Bau der Schiffsanleger sowie eine Tanklagerkapazität von rund 270.000 cbm.

(*) Asien und Mittlerer Osten: China

Mit Abschluss der ersten Bauphase des neuen Terminals in Daya Bay wurde der erste Tank für die Einlagerung von Chemikalien eines benachbarten großen Chemiekomplexes in Betrieb genommen. Oiltanking Daya Bay ist mit verschiedenen Kunden hinsichtlich weiterer Lagerkapazitäten im Gespräch.

Die ersten beiden Bauabschnitte des gemeinschaftlichen Rohrleitungssystems des Hafens konnten ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden. Die Einrichtung steht nun für die Chemieproduzenten in Daya Bay zur Verfügung und soll schrittweise weiter ausgebaut werden. Ein dritter Abschnitt ist bereits im Bau.

fig. b) 1687 formulierte der Brite *Isaac Newton* (1643–1727) das Gravitationsgesetz, mit dem er erklärte, welche Kräfte im Sonnensystem zu den Bewegungen der Himmelskörper führen. Mit dieser Kraft erklärte Newton sowohl Galileos Fallgesetze als auch Keplers Gesetze über die Bewegung der Planeten um die Sonne. Newtons Hauptwerk – „Philosophiae naturalis principia mathematica“ wird von Stephen Hawking, einem seiner Nachfolger auf dem Lucasischen Lehrstuhl, als „das wahrscheinlich wichtigste physikalische Werk“ bezeichnet, „das je erschienen ist.“

1687 n. Christus

(*) Asien und Mittlerer Osten: Singapur

Unser Tanklager für Mineralölprodukte konnte die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre auch in 2006 fortsetzen. Oiltanking Singapore Ltd. befindet sich auf Jurong Island, in direkter Nachbarschaft zu Unternehmen der Mineralöl- und Chemieindustrie, und ist damit strategisch günstig gelegen. Das Leistungsportfolio umfasst die Versorgung mit Feedstockprodukten, das „make and break“ sowie das Blending von Produkten.

Um die starke Nachfrage nach Tankraum befriedigen zu können, wurden die Bauphasen 6 und 7 im Jahr 2006 abgeschlossen. Insgesamt verfügt das Tanklager nun über eine Kapazität von 1,15 Millionen cbm. Zurzeit werden Offsite-Tanks gebaut, die nach ihrer Fertigstellung auf die Tanklagerung von Feedstock und den daraus gefertigten Produkten einer benachbarten Biokraftstoffanlage ausgerichtet sind.

Auch für Oiltanking Odfjell Terminal Singapore Ltd. (OOTS) waren die Marktbedingungen in 2006 äußerst günstig. Die 100% Auslastung der Spot-Kapazitäten und der Abschluss eines langfristigen Offsite-Vertrages mit einer benachbarten Chemiefabrik führten zu soliden Ergebnissen.

Oiltankings Bemühungen, vermehrt Basischemikalien zu poolen – und damit für verschiedene Kunden eine optimale Umschlagplattform zu schaffen –, zeigen erste Erfolge.

Gute Auslastung an beiden Singapur-Tanklagern.

Albert Einstein

1921 n. Christus

„Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“
1921 erhält Albert Einstein (1879-1955) den Nobelpreis. Er revolutionierte die Jahrhunderte lang geltenden physikalischen Vorstellungen von Raum und Zeit, Energie und Materie. So deutete Einstein die Gravitationskraft als eine Krümmung der Raumzeit, die durch Masse hervorgerufen wird, und relativierte die bis dahin gültige Auffassung von der 4. Dimension, der Zeit. – Werden wir einmal durch die Zeit reisen?

Die Träume von gestern
sind die Hoffnung von heute
und die Realität von morgen.

(Robert H. Goddard) 1882 – 1945 n. Christus

(*) Der erste Raketenpionier war der Amerikaner Robert H. Goddard (1882-1945). Am 16. März 1926 startete er die erste Rakete mit Flüssigtreibstoff auf der Farm seiner Tante Effie in der Nähe von Auburn in Massachusetts. Er besaß 214 Raketenpatente. Die NASA benannte ihren ersten Weltraumbahnhof nach ihm, das Goddard Space Flight Center. - Nach 1945 begann in den USA und der UdSSR die Entwicklung der modernen Raketentechnik. Der erste künstliche Erdsatellit, Sputnik 1, wurde im Oktober 1957 in der UdSSR gestartet. Im Februar 1958 folgte der US-amerikanische Satellit Explorer 1.

Beep, beep!



ill. c) Bei allen unseren Geschäften verfolgen wir ein kontinuierliches und langfristiges Wachstum. Dabei gehen wir stets unseren eigenen Weg, so wie wir ihn für richtig erachten.

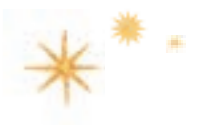


UNERRING 
 NAVIGATION
 ★ WILL KEEP
 US ON THE
 ROAD
 TO SUCCESS

N5



WITH THE HELP OF THE RIGHT FIXED STARS IN WELL-KNOWN CONSTELLATIONS YOU CAN DETERMINE THE ASTRONOMICAL DISTANCE



Skytanking

Skytanking ist eine der wenigen internationalen Gesellschaften, die unabhängige Dienstleistungen rund um die Flugzeugbetankung anbieten. Neben der Vorfelddbetankung gehören auch die Finanzierung sowie der Bau und Betrieb von Tanklagern und Hydrantensystemen zum Leistungsspektrum von Skytanking. Zu den Kunden zählen Fluggesellschaften, Flughäfen und Mineralölgesellschaften.



Das Jahr 2006 war in vielfacher Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Obwohl die Preise für Jet Fuel sehr hoch waren, verzeichneten die meisten Fluggesellschaften einen Anstieg bei den Passagierzahlen und deutlich bessere Erträge. Damit hat die Luftfahrt erstmals wieder – seit den Anschlägen des 11. September und dem Auftreten von SARS – zu ihrer langfristigen Wachstumskurve zurückgefunden.

Auch Skytanking konnte 2006 ein erhebliches Wachstum verzeichnen, sowohl bezogen auf den Umschlag von Kerosin als auch hinsichtlich der Anzahl der Flughäfen, an denen Skytanking vertreten ist. Im Vergleich zu 2005 stieg der Umschlag um 35% auf insgesamt 4,6 Milliarden Liter. Während des gesamten Jahres betankte Skytanking 424.000 Flugzeuge, mehr als 1.100 pro Tag. Die Zunahme beim Umschlag basierte im Wesentlichen auf den neuen Standorten, die in 2006 dazukamen, und auch darauf, dass die in 2005 hinzugefügten Standorte ihr erstes vollständiges Geschäftsjahr vorweisen konnten.

Wachstum hinsichtlich Umschlag und Anzahl der Standorte.



Flugzeugbetankung morgen

Die Luftfahrt kann aktuell deutliche Zuwächse verzeichnen, trotz hoher Treibstoffpreise und einem starken Wettbewerb. Auch für die Zukunft wird ein Anstieg bei den Passagierzahlen und damit auch beim Flugaufkommen erwartet. Dies bedeutet, dass mehr Flugzeuge betankt werden müssen, bestehende Flughäfen weiter wachsen und neue entstehen – und sich dadurch Wachstumschancen für die Marktteilnehmer ergeben.

Im Jahr 2006 vier neue Standorte dazugewinnen, drei in den ... damit war Skytanking Ende 2006 an 13 Flughäfen weltweit ... ghäfen hält Skytanking Beteiligungen an Flugzeugbetan-

an Flughäfen in Deutschland, Belgien, Österreich und der ... päisichen Gesellschaften entwickelten sich in diesem Jahr

München profitierte von dem starken Wachstum an diesem ... internationalen Flughafen in Deutschland. Der Anstieg der ... aufgrund der Fußballweltmeisterschaft, resultierte in einem ... ndurchsatz. Skytanking ASIG konnte in München außerdem ... träge um drei weitere Jahre verlängern, und darüber hinaus ... als Neukunden dazugewinnen.

Skytanking in Kürze neben München auch an einem zweiten ... Flughafen Stuttgart konnte Skytanking das Vergabe- ... es-Vertrag über den Bau und Betrieb des neuen Tanklagers ... lagen für den Betankungsdienst für sich entscheiden. Mit ... eren ist Stuttgart einer der größeren deutschen Flughäfen ... d, bei dem das BOOT-Vertragsmodell (BOOT = Build, Own, ... au eines Tanklagers zum Tragen kommt. Mit dem Bau wird ... g 2009 soll die Anlage in Betrieb genommen werden, um ... der Konzession, 30 Jahre lang durch Skytanking betrieben

haft von Skytanking in Brüssel, die Belgian Fuelling & Service ... des Jahres 2006 in Skytanking N.V. umfirmiert und konnte ... äftsjahr innerhalb der Skytanking-Gruppe abschließen. Die ... t Fuel zwangen die Fluggesellschaften in Brüssel zu einem ... en, so dass der größte Kunde deutlich weniger Kraftstoff ... hres erwartet worden war. Der dadurch fehlende Umsatz ... ch dank zusätzlicher Langstreckenflüge wieder ausgeglic ... ten Entwicklung im Bereich Management, Consulting und ... nking N.V. das Jahr mit deutlich über den Erwartungen lie-

Skytanking

Skytanking ist eine unabhängige Dienstleistungen rund um die Vorfeldbetankung gehören auch die Finanzlägern und Hydrantensystemen zum Leistungszählen Fluggesellschaften, Flughäfen und

Das Jahr 2006 war in vielfacher Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Die Preise für Jet Fuel sehr hoch waren, verzeichneten die Passagierzahlen und deutlich bessere Ertragsentwicklung – seit den Anschlägen des 11. Septers SARS – zu ihrer langfristigen Wachstumskurve zurückgefunden.

Auch Skytanking konnte 2006 ein erhebliches Wachstum erzielen, bezogen auf den Umschlag von Kerosin als auch hinsichtlich der Umsätze an denen Skytanking vertreten ist. Im Vergleich zu 2005 sind es auf insgesamt 4,6 Milliarden Liter. Während des gesamten Jahres wurden 424.000 Flugzeuge, mehr als 1.100 pro Tag. Die Zunahme ist wesentlich auf den neuen Standorten, die in 2006 dazu gekommen sind, die in 2005 hinzugefügten Standorte ihr erstes vollständiges Jahr konnten.

Skytanking hat sich in Europa und in Amerika innerhalb weniger Jahre erfolgreich im Markt für Flugzeugbetankung etabliert. Der entscheidende Wettbewerbsvorteil ist die Konzentration der Gesellschaft auf die Flugzeugbetankung sowie den Bau und das Management der dazugehörigen Infrastruktur. Für die Zukunft erwartet Skytanking einen weiteren Aufbau von neuen Standorten, sowie eine Erhöhung des Durchsatzes an den bestehenden Niederlassungen.

Skytanking morgen

Skytanking bald auch am Flughafen Stuttgart.

Skytanking konnte im Jahr 2006 vier neue Standorte dazugewinnen, drei in den USA und einen in Europa. Damit war Skytanking Ende 2006 an 13 Flughäfen weltweit tätig. An zwei weiteren Flughäfen hält Skytanking Beteiligungen an Flugzeugbetankungsunternehmen.

(*) Europa

Skytanking ist in Europa an Flughäfen in Deutschland, Belgien, Österreich und der Schweiz vertreten. Alle europäischen Gesellschaften entwickelten sich in diesem Jahr sehr positiv.

Skytanking ASIG in München profitierte von dem starken Wachstum an diesem nach Frankfurt zweitgrößten internationalen Flughafen in Deutschland. Der Anstieg der Passagierzahlen, u. a. auch aufgrund der Fußballweltmeisterschaft, resultierte in einem um 11% gestiegenen Kerosindurchsatz. Skytanking ASIG konnte in München außerdem alle bestehenden Kundenverträge um drei weitere Jahre verlängern, und darüber hinaus zwei Mineralölgesellschaften als Neukunden dazugewinnen.

In Deutschland wird Skytanking in Kürze neben München auch an einem zweiten Standort vertreten sein. Am Flughafen Stuttgart konnte Skytanking das Vergabeverfahren für einen 30-Jahres-Vertrag über den Bau und Betrieb des neuen Tanklagers sowie der dazugehörigen Anlagen für den Betankungsdienst für sich entscheiden. Mit über zehn Millionen Passagieren ist Stuttgart einer der größeren deutschen Flughäfen und der erste in Deutschland, bei dem das BOOT-Vertragsmodell (BOOT = Build, Own, Operate, Transfer) für den Bau eines Tanklagers zum Tragen kommt. Mit dem Bau wird Ende 2007 begonnen; Anfang 2009 soll die Anlage in Betrieb genommen werden, um anschließend, entsprechend der Konzession, 30 Jahre lang durch Skytanking betrieben zu werden.

Die Tochtergesellschaft von Skytanking in Brüssel, die Belgian Fuelling & Service Company, wurde zu Beginn des Jahres 2006 in Skytanking N.V. umfirmiert und konnte das erste vollständige Geschäftsjahr innerhalb der Skytanking-Gruppe abschließen. Die weltweit hohen Preise für Jet Fuel zwangen die Fluggesellschaften in Brüssel zu einem veränderten Einkaufsverhalten, so dass der größte Kunde deutlich weniger Kraftstoff bezog, als zu Beginn des Jahres erwartet worden war. Der dadurch fehlende Umsatz wurde zum Jahresende jedoch dank zusätzlicher Langstreckenflüge wieder ausgeglichen. Zusammen mit der guten Entwicklung im Bereich Management, Consulting und Engineering beendete Skytanking N.V. das Jahr mit deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnissen.



Skytanking Ostend N.V. ist am belgischen Flughafen Ostende der einzige Anbieter im Bereich der Flugzeugbetankung. Damit hängt die Situation der Gesellschaft unmittelbar mit der Gesamtentwicklung des Frachtflughafens zusammen. Der Durchsatz war 2006 erwartungsgemäß das dritte Jahr in Folge rückläufig, lag jedoch immer noch deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

Immer mehr europäische Fluggesellschaften sind bestrebt, einen Teil ihres Kraftstoffes nicht über die Ölgesellschaften, sondern von unabhängigen Anbietern zu beziehen. Dies eröffnet Skytanking neue Möglichkeiten, die Flugzeugbetankung den Fluggesellschaften direkt anzubieten. So auch in Wien, wo Skytanking seit dem 1. Juni 2006 vertreten ist. Hier konnte die bestehende Partnerschaft mit einer großen europäischen Airline genutzt werden, um mit Wien eine weitere europäische Hauptstadt als Standort hinzuzufügen.

Gute Chancen für unabhängige Anbieter.

Geringe Margen aufgrund starken Preiswettbewerbs.

Zürich ist ein weiteres Beispiel dafür, dass Skytanking verstärkt direkte vertragliche Bindungen mit Fluggesellschaften einget. Nach dem guten Start im November 2005 war 2006 das erste vollständige Geschäftsjahr, in dem Skytanking am Flughafen Zürich Dienstleistungen rund um die Flugzeugbetankung anbieten und gute Ergebnisse erzielen konnte.

(*) USA

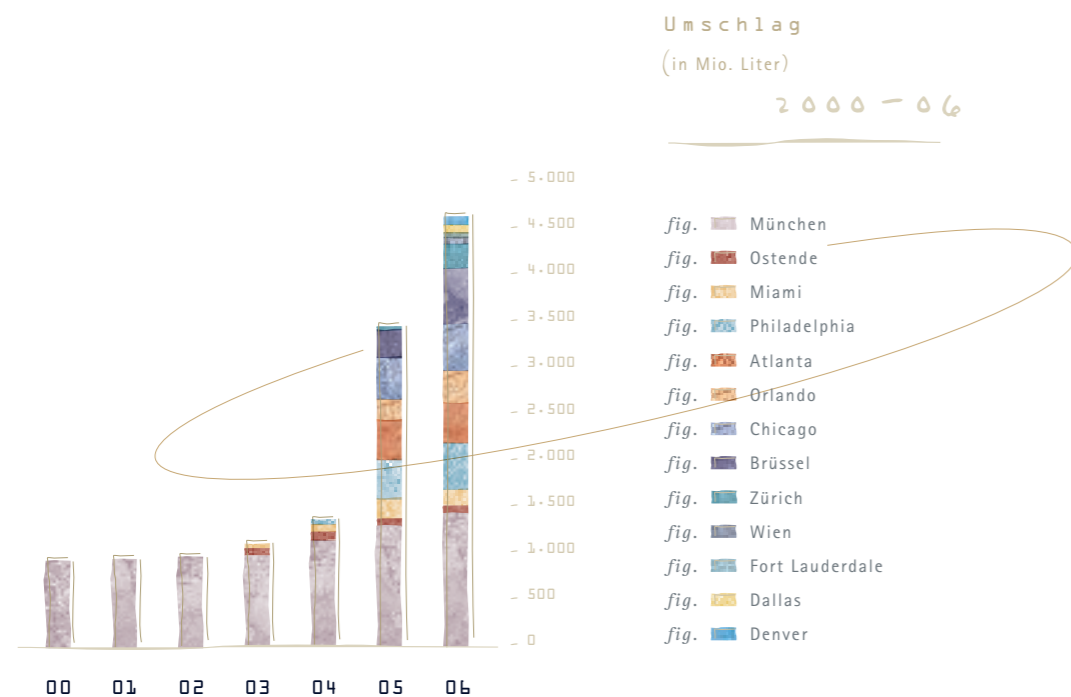
Die Situation in den USA bleibt wechselhaft. Skytanking konnte ein beeindruckendes Wachstum sowohl bei der Anzahl der Standorte als auch beim Umschlag verzeichnen. Gleichzeitig blieben jedoch die Margen aufgrund des starken Preiswettbewerbs und der angespannten Finanzlage bei den Fluggesellschaften extrem gering. Dennoch macht Skytanking gute Fortschritte bei der weiteren Expansion, um im weltweit größten Luftfahrtmarkt langfristig erfolgreich wirtschaften zu können.

Skytanking USA Inc. übernahm im zweiten Halbjahr 2006 die Flugzeugbetankung an drei weiteren Flughäfen: Denver, Dallas Love und Fort Lauderdale, wo sich auch der Hauptsitz von Skytanking USA befindet. Anfang 2007 werden mit Tulsa und El Paso zwei weitere Flughäfen zum Portfolio von Skytanking USA dazukommen.

Bei Skytanking USA erhöhte sich der Umschlag gegenüber 2005 um 25%. 2007 ist mit weiterem Wachstum zu rechnen, zumal auch die neuen Standorte mit ihrem ersten vollständigen Geschäftsjahr zum Gesamtergebnis beitragen werden.

(*) Asien

IndianOil Skytanking Limited, die von Skytanking, Indian Oiltanking und IndianOil Corporation gegründete Gesellschaft, macht gute Fortschritte beim Bau des Tanklagers und des Hydrantensystems am neuen Flughafen in Bangalore, Indien. Die Bautätigkeiten verlaufen nach Plan, so dass die Anlagen im ersten Quartal 2008 betriebsbereit sein werden. Bangalore ist der erste Flughafen in Indien, an dem zu einem Großteil private Investoren beteiligt sind. Gleichzeitig ist Bangalore auch ein Beispiel für den zunehmenden Trend, unabhängige Anbieter wie Skytanking mit dem Bau und Betrieb der Anlagen für die Flugzeugbetankung zu beauftragen.





GEE

Der Markt für Biomasseprodukte verzeichnete in 2006 ein starkes Wachstum. Die Gründe dafür lagen zum einen in den hohen Preisen für fossile Energieträger, zum anderen aber auch in einer erhöhten Sensibilisierung für die Themen Versorgungssicherheit und Umweltschutz. In der Folge kam es in verschiedenen europäischen Ländern zu Engpässen in der Versorgung.



Dank ihrer internationalen Ausrichtung und ihres Netzwerkes konnte GEE hier eine wichtige Versorgungsfunktion wahrnehmen und ihre Kunden zuverlässig mit Holzpellets und Holzbriketts, den wichtigsten Handelsprodukten von GEE, versorgen.

Steigende Nachfrage nach Biomasseprodukten.

(*) Handel

GEE baute ihre internationale Marktposition und ihre Absatzmärkte in 2006 gezielt weiter aus. So wurde der Einkauf weiter internationalisiert und die Vertriebspräsenz auf sechs europäische Länder ausgedehnt. Weitere Märkte sind in Vorbereitung.

(*) Produktion

Neben dem Handel engagiert sich GEE auch in der Produktion von Biomasseprodukten. In Deutschland ist GEE an zwei Produktionsanlagen beteiligt: einem Biomasse-



Erneuerbare Energien morgen

Erneuerbare Energien sind zu einem festen Bestandteil der Energieversorgung geworden. Prognosen zufolge werden sie langfristig etwa ein Drittel des weltweiten Energiebedarfs abdecken. Dabei gibt es noch viel Potenzial für Produktinnovationen und Weiterentwicklungen sowie eine verbesserte Kosten-Nutzen-Bilanz. Erneuerbare Energien sind einer der größten Wachstumsmärkte der Zukunft.

Visionen

„Mond“ – eine fantastische Geschichte, Aspekte mit prophetischen Visionen kreativer Schriftsteller? Doch wer hätte B. „Bremsraketen“ (von 1869), „planetare Außeneinsätze“ (von 1929) einmal Wirk-



GEE hat sich in Europa als zuverlässiger Handelspartner für Biomasse, insbesondere für Holzpellets und Holzbriketts, positioniert. Für die Zukunft verfolgt die Gesellschaft eine weitere Ausweitung der Aktivitäten im nationalen und internationalen Bereich. Parallel dazu wird GEE die Palette der angebotenen Leistungen ergänzen und sich, sofern sinnvoll, auch in anderen Bereichen der erneuerbaren Energien engagieren.

GEE morgen

GEE

Der Markt für Biomasseprodukte vor
Die Gründe dafür lagen zum einen in den
zum anderen aber auch in einer erhöhten Se
sicherheit und Umweltschutz. In der Folge
Ländern zu Engpässen in der Versorgung.

Dank ihrer internationalen Ausrichtung und ihres Netzes
wichtige Versorgungsfunktion wahrnehmen und ihre K
pellets und Holzbriketts, den wichtigsten Handelsprodukten

(*) Handel

GEE baute ihre internationale Marktposition und ihre Ab
weiter aus. So wurde der Einkauf weiter internationalisiert
auf sechs europäische Länder ausgedehnt. Weitere Märkte

(*) Produktion

Neben dem Handel engagiert sich GEE auch in der Pr
dukten. In Deutschland ist GEE an zwei Produktionsanlagen



zentrum und einer Brikettierung. Das Biomassezentrum Ingolstadt umfasst drei Anlagen: ein Holzheizkraftwerk, in dem seit 2005 Strom und Wärme erzeugt wird, sowie eine Pelletieranlage und ein Holzlogistikzentrum, die seit 2006 in Betrieb sind. Darüber hinaus hat sich GEE an einer Brikettieranlage beteiligt, die innerhalb von nur fünf Monaten geplant und fertiggestellt wurde und im November 2006 den Betrieb aufnahm. Weitere Projekte im In- und Ausland befinden sich in der Planung.

(*) Strategische Ausrichtung

Um Synergien sinnvoll zu nutzen, hat GEE ihre internationalen Aktivitäten stärker zusammengefasst. Die Geschäfte werden zentral vom GEE-Hauptsitz in Hamburg aus gesteuert. Die Tochtergesellschaften wurden zu Vertriebsorganisationen restrukturiert, die sich auf die Anforderungen der Kunden in den jeweiligen regionalen Märkten konzentrieren.

GEE beabsichtigt ihr international ausgerichtetes Handelsgeschäft in den kommenden Jahren weiter auszuweiten und parallel dazu in zusätzliche Produktionsanlagen für Biomasseprodukte zu investieren. Die Eigenproduktion soll einen Teil des GEE-Handelsvolumens abdecken, um auf diese Weise eine optimale Versorgungssicherheit und den Zugang zu qualitativ hochwertigen Produkten zu gewährleisten.

Visionen

Jules Verne (1828-1905) schrieb die „Reise zum Mond“ – eine fantastische Geschichte, erdacht von einem Mann, der wissenschaftliche Aspekte mit prophetischen Visionen vermischte. Weltraumvisionen, reine Fantasie kreativer Schriftsteller? Doch wer hätte damals gedacht, dass so unglaubliche Ideen wie z.B. „Bremsraketen“ (von 1869), „planetare Landefähren“ (von 1928) und „Raumanzüge für Außeneinsätze“ (von 1929) einmal Wirklichkeit würden?





Proenergy

Angesichts steigender Energiepreise gewinnt eine effiziente Energieversorgung mehr und mehr an Bedeutung. Marquard & Bahls ist über ihre Tochtergesellschaft Proenergy auf diesem Gebiet bereits seit mehreren Jahren engagiert. Auch die deutsche Regierung hat das Thema Energiecontracting zu einer zentralen Aufgabe ihrer Umweltpolitik gemacht.



Seit 1995 bietet Proenergy Contractingleistungen für Wohnimmobilien, Industrieanlagen, Krankenhäuser und Hotels an. In den letzten Jahren restrukturierte Proenergy die gesamte Organisation und erweiterte parallel dazu ihr Kundenportfolio, indem neue Zielgruppen definiert wurden.

Proenergy liefert ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen entsprechend den jeweiligen Anforderungen. Dazu wurde eine Marketingstrategie entwickelt, in deren Mittelpunkt „das energiekonzept“ steht. „das energiekonzept“ beinhaltet das Energieliefercontracting, das technische Anlagenmanagement sowie Services. Entsprechend den Marktveränderungen setzt Proenergy neben den auf Gas und Öl basierenden Energieversorgungsanlagen zunehmend Anlagen ein, die mit Holzpellets und anderen Biomasseprodukten betrieben werden.

Einführung einer neuen Marketingstrategie.

Definition neuer Zielgruppen.

Auch bei den technischen Neuerungen ist Proenergy führend. Ein Beispiel dafür ist die Installation der eBox®, die kontinuierlich Informationen über die Funktion der Anlage aufzeichnet und an die Kunden übermittelt. Dadurch wird die Heizungsanlage zu einem effizient betriebenen, zum anderen ermöglicht die eBox® auch eine präventive Fehlerbehebung, bevor es zu einem Schaden bzw. einem Ausfall der gesamten Anlage kommt.

2006 trennte sich Proenergy von ihrer Beteiligung an einem in Berlin ansässigen Contractingunternehmen, das Kunden aus der Wohnimmobilienbranche betreut, und veräußerte ihren 50 %-Anteil an den Joint-Venture-Partner.

(*) Österreich

Proenergy konnte das Contractinggeschäft in Österreich weiter ausbauen und parallel dazu die Ergebnisse steigern. Im Jahresverlauf veränderten sich, ähnlich wie in Deutschland, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Energiecontractingprojekte. Dies hat zur Folge, dass entsprechende Aufträge für Wohnimmobilien nur eingeschränkt vergeben werden können. In Erwartung dieser Veränderungen hat Proenergy ihre Marketingstrategie in beiden Ländern entsprechend angepasst und neben Wohnimmobilien weitere Zielgruppen definiert. In Österreich stehen dabei insbesondere Seniorenheime und Hotels im Fokus.

(*) Ungarn

Auch das sehr einträgliche Geschäft in Ungarn konnte weiter ausgebaut werden. Entsprechend der Strategie in den anderen Ländern, erweiterte die Gesellschaft ihre Zielgruppen und konzentriert sich neben Wohnimmobilien vor allem auf Geschäftshäuser, Schulen und Bahnhöfe.

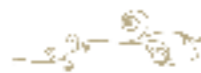
(*) Ausblick

Marquard & Bahls engagiert sich seit Anfang 2003 im Contractinggeschäft. Die erfolgreiche Restrukturierung des Unternehmens und die verbesserte Ergebnissituation führten dazu, dass sich Proenergy zu einem eigenen Geschäftsfeld innerhalb von Marquard & Bahls entwickelt hat. Die Gesellschaft wird daher ab Anfang 2007 direkt unter dem Dach der Marquard & Bahls AG geführt.



natGAS

Marquard & Bahls engagiert sich über die Potsdamer natGAS AG in dem sich nur langsam öffnenden deutschen Gasmarkt. Die Gesellschaft, an der Marquard & Bahls eine bedeutende Minderheitsbeteiligung hält, verzeichnet seit ihrer Gründung vor fünf Jahren ein kontinuierliches Wachstum und ist heute einer der führenden unabhängigen Marktteilnehmer.



Das Erdgas bezieht natGAS überwiegend aus dem Ausland. In den vergangenen Jahren wurden große ausländische Gasanbieter bei ihrer Suche nach einem starken Marketingpartner in Deutschland auf die Gesellschaft aufmerksam. natGAS konnte Verträge über größere Volumina und mit mehrjähriger Laufzeit zu wettbewerbsfähigen Preisen aushandeln. Dadurch können nun mehr und auch größere Kunden akquiriert werden, so dass für die kommenden Jahre ein weiteres Wachstum zu erwarten ist. Beim Gasvertrieb profitiert natGAS sehr stark von der flächendeckenden Präsenz ihrer Gesellschafter, die zumeist aus dem Heizölhandel kommen. Dies ist ein entscheidender Vorteil.

Als relativ neuer Marktteilnehmer bewegt sich natGAS nach wie vor in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld. Da die Liberalisierung des Gasmarktes jedoch von öffentlichem und politischem Interesse ist, können unabhängige Anbieter davon nur profitieren. natGAS verfolgt das Ziel, sich für Kunden und Lieferanten als Alternative zu den großen Gasgesellschaften zu positionieren. Diese Bemühungen zeigen erste Erfolge – die Gesellschaft wirtschaftet profitabel und erwartet auch für die Zukunft gute Ergebnisse.

One small step
for (a) man,
one giant leap for mankind.

(Neil Armstrong) * 1930 n. Christus

Schritt für Schritt
das Machbare

erreichen

Der Adler ist gelandet!

(*) Am 16. Juli 1969 hebt, nach 10 bemannten und unbemannten Testflügen, erneut eine Saturn V-Rakete ab. An Bord von Apollo 11 befinden sich die Astronauten Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin E. Aldrin. Fünf Tage später setzt die Mondlandefähre auf, und Neil Armstrong betritt als erster Mensch den Mond. Auf der Erde in 400.000 km Entfernung verfolgen über eine halbe Milliarde Menschen das Ereignis staunend am Fernseher.

ill. d) Seit unserer Gründung haben wir unser Unternehmen Schritt für Schritt erweitert. Den Pioniergeist der Anfangszeit haben wir uns bewahrt und werden unsere Ziele auch in Zukunft mutig und entschlossen verfolgen.





GMA

Das Jahr 2006 stand auch bei der GMA im Zeichen der biogenen Kraftstoffe.

Zusammen mit dem GMA-Labor wurde die Formel für den ersten Marquard & Bahls-internen E5-Benzinblend mit 5% Bioethanol entwickelt. Dabei handelt es sich um einen qualitativ hochwertigen Kraftstoff, der nicht nur an den OIL!-Tankstellen höchste Anerkennung findet.



Ermutigt durch diesen Erfolg wurden mit dem Ethanolhersteller crop.energies/ Südzucker die anwendungstechnischen Aspekte für den Ethanolkraftstoff E85 getestet und die Verkaufsqualität für die OIL!-Tankstellen ermittelt. Damit wurde zum ersten Mal – in Begleitung des GMA-Labors – in Deutschland von einer Tankstellengesellschaft überregional E85 nach der EU-Qualitätsvorgabe angeboten.

Bei der Erstellung des neuen Biokraftstoff-Quotengesetzes haben die beteiligten Bundesministerien die Fachkompetenz der GMA in das umfangreiche Qualitätsprogramm, das zum Nachweis der Quotenerfüllung erforderlich ist, eng mit einbezogen.

Das GMA-Labor hat auf den gestiegenen Umfang der Bioanalytik reagiert und weitere Messgeräte zur Bestimmung von Kernparametern für Biokraftstoffe in Betrieb genommen.

Darüber hinaus hat die Fachkompetenz der GMA auch bei anwendungstechnischen Fragen zu Additiven für Kraft- und Brennstoffe in 2006 zu einer erheblichen Ausweitung dieses Geschäftszweiges geführt.

Stephen Hawking 1981 n. Christus

Stephen Hawking (* 1942) ist britischer Astrophysiker und Nachfolger von Isaac Newton auf dem Lucasischen Lehrstuhl in Cambridge. 1963 wurde bei ihm ALS diagnostiziert. Doch trotz seiner schweren Krankheit forscht er weiter und schreibt Bücher, u.a. in 'Eine kurze Geschichte der Zeit': „Wenn wir jedoch eine vollständige Theorie entdecken, dürfte sie nach einer gewissen Zeit für jedermann verständlich sein, nicht nur für eine Handvoll Spezialisten. Dann werden wir uns alle – Philosophen, Naturwissenschaftler und Laien – mit der Frage auseinandersetzen können, warum es uns und das Universum gibt. Wenn wir die Antwort auf diese Frage fänden, wäre das der endgültige Triumph der menschlichen Vernunft.“



HSSE

Viele Marquard & Bahls-Firmen lagern und transportieren Mineralölprodukte, Chemikalien und Gase. Der damit einhergehenden Verantwortung für Mensch und Umwelt sind wir uns bewusst. Das Bestreben aller Gesellschaften ist es, Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Krankheiten zu vermeiden, die Umwelt zu schützen und auf Notfälle schnell zu reagieren.



Die zentrale Abteilung für Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz (HSSE) entwickelt individuelle Richtlinien und Mindestanforderungen für alle Tochtergesellschaften. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird regelmäßig überprüft, um kontinuierlich Verbesserungen zu erzielen.

Sowohl für die Marquard & Bahls-Gruppe als auch für alle Tochtergesellschaften werden detaillierte HSSE-Statistiken geführt und die Entwicklung von Leistungskennzahlen kritisch verfolgt. Basierend auf einem weltweiten Unfallberichtswesen und den HSSE-Jahresberichten werden Ziele definiert und deren Erreichen kontrolliert.

So verbesserte beispielsweise Oiltanking erneut ihre Sicherheitsperformance und verzeichnete einen Rückgang sowohl bei der Anzahl wie auch bei der Schwere der Arbeitsunfälle. Dies ist auch auf die intensivierten Programme zur verhaltensbezogenen Arbeitssicherheit zurückzuführen.

Rückgang
der Arbeitsunfälle.

An diversen Oiltanking-Standorten in Asien, Südamerika und den USA wurden interne HSSE-Audits durchgeführt. Schwerpunkte waren dabei Arbeitssicherheit sowie Brandschutz, auch unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Tanklagergroßbrand in Buncefield, Großbritannien.

Gemeinsam mit Oil Spill Response Limited (OSRL), der weltweit größten Organisation zur Bekämpfung von Ölunfällen, wurde an Standorten von Consorcio Terminales, Peru, ein kombiniertes Audit- und Trainingsprogramm durchgeführt. An der abschließenden praktischen Übung nahmen über 100 Personen teil.

Zur einfacheren und schnelleren Anwendung der neuen Mabanft-Firmenpolitik zur Schiffscharter wurde mit RightShip, dem Marktführer für eine webbasierte Sicherheitseinstufung von Schiffen, ein maßgeschneidertes Internetportal für alle Mabanft-Handelsfirmen entwickelt.

Das Universum

Heute – und morgen?

Die heutigen Astronomen erschüttern das bestehende Weltbild noch radikaler als Kopernikus damals. Sie verbannen die Erde an die äußerste Peripherie eines Universums, das wiederum nur eines von unzähligen Universen ist, die wie Seifenblasen ständig neu entstehen und wieder zerplatzen. Wie unser Wissen. Doch solange es Menschen gibt, werden sie weiterforschen – mutig und unbeirrt.



neue Ideen

neue Ziele

Visionen

Träume

(*) Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2006 regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Konzern- und Beteiligungsunternehmen unterrichtet worden. Er hat alle wesentlichen Fragen mit dem Vorstand erörtert.

Den Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns hat die Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erläutert worden. Dem Ergebnis der Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Auf seiner Sitzung am 15. Mai 2007 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt worden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat

Hamburg, am 15. Mai 2007

Hellmuth Weisser

Vorsitzender

Jedes erreichte Ziel ist ein hervorragender Startplatz für einen Aufbruch zu neuen Ufern.

Unbekannt

(*)

Am 20. November 1998 beginnt mit dem Start einer russischen Proton-Rakete das größte zivile Projekt der Menschheitsgeschichte: die internationale Raumstation ISS (International Space Station). 100 Unternehmen in 16 Ländern arbeiten an Modulen und Verbindungsknoten, an Laboratorien, Kommunikationstechnologie und Solaranlagen. Über 1.200 Stunden Außenbordmanöver werden für den Zusammenbau notwendig sein, die den Astronauten ein Höchstmaß an körperlicher Fitness und konstruktiver Geschicklichkeit, Geduld und Ausdauer abverlangen. Die ISS soll mindestens 20 Jahre lang als Forschungsstation in der Erdumlaufbahn genutzt werden – sie ist ein erster Schritt zur Eroberung des Weltraums, ein Bahnhof für Fernreisen in noch unbekannte Welten.

Neues wagen – Neues entdecken

ill. e) Marquard & Bahls ist in mehreren Geschäftsfeldern aktiv und verfügt damit über eine solide Basis für künftige Entwicklungen. „Neues wagen – Neues entdecken“, nach diesem Leitgedanken werden wir auch künftig handeln.



Risking something new
Discovering something new

(*) Ausgehend von Hamburg, dem Sitz unserer Holding, ist unser Unternehmen seit seiner Gründung kontinuierlich gewachsen. Mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder wurden neue Tochtergesellschaften gegründet und neue Standorte kamen hinzu. Heute sind wir in mehr als 30 Ländern weltweit präsent.

Marquard & Bahls weltweit

(*)

Wie unsere Zukunft aussehen wird, wir können es nicht wissen, wir können nur Erfahrungen bewahren, veraltete Vorstellungen hinter uns lassen und gemeinsam Schritt für Schritt beharrlich und offen auf unsere Ziele zusteuern. Die Menschheit ist zusammengedrückt, die Globalisierung hat unsere Erde kleiner werden lassen. Das bedeutet Verantwortung – für unsere Mitmenschen, die Umwelt und ihre Ressourcen, für diesen blauen Planeten, unsere Zukunft – und alles, was es noch zu entdecken gilt.

(*) Jahresabschluss 2006

(gekürzte Version)

- 68 ↗ Konzernbilanz
- 70 ↗ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 71 ↗ Kapitalflussrechnung
- 72 ↗ Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- 74 ↗ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 76 ↗ Bestätigungsvermerk

- 78 ↗ Organigramm
- 80 ↗ Adressen



2.352.359.750 4.645.640
150.249.548 4.075.200 4.000 4.000 4.000 4.000 4.000 4.000



*) Marquard & Bahls AG

Konzernbilanz zum 31.12.2006

AKTIVA (in T€)	31.12.2006	31.12.2005
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. * Immaterielle Vermögenswerte	21.758	25.472
II. * Sachanlagen	982.745	918.993
III. * Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	18.861	18.700
IV. * Sonstige Finanzanlagen	26.771	11.985
V. * Latente Steuern	18.935	17.521
VI. * Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	42.735	23.442
ZWISCHENSUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	1.111.805	1.016.113
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. * Vorräte		
1. * Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.951	4.405
2. * Fertige Erzeugnisse und Waren	452.518	432.012
3. * geleistete Anzahlungen	492	4.004
	457.961	440.421
II. * Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. * Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	536.728	624.530
2. * Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.440	1.236
3. * Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	3.710	3.023
4. * Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9	0
5. * Steuerforderungen	24.298	22.165
6. * Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögensgegenstände	27.824	29.164
7. * Forderungen aus Fertigungsaufträgen	8.596	5.678
	602.605	685.796
III. * Derivative Finanzinstrumente	104.524	22.450
IV. * Wertpapiere	2.554	2.554
V. * Zahlungsmittel	72.910	86.181
ZWISCHENSUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	1.240.554	1.237.402
SUMME	2.352.359	2.253.515

PASSIVA (in T€)	31.12.2006	31.12.2005
A. Eigenkapital		
I. * Gezeichnetes Kapital	75.000	75.000
II. * Kapitalrücklage	8.280	8.280
III. * Gewinnrücklage	127.967	125.670
IV. * Wertänderungsrücklage	-1.037	-4.105
V. * Neubewertungsrücklage	336	336
VI. * Bilanzgewinn	322.184	200.837
VII. * Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.513	15.553
VIII. * Anteile fremder Gesellschafter	49.995	38.896
ZWISCHENSUMME EIGENKAPITAL UND MINDERHEITSAnteile	579.212	460.467
B. Langfristige Schulden		
I. * Langfristige Verbindlichkeiten		
1. * Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	252.139	236.722
2. * Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	951	0
3. * Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	146.196	163.092
	399.286	399.814
II. * Langfristige Rückstellungen	75.073	74.872
III. * Latente Steuern	107.797	99.161
ZWISCHENSUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	582.156	573.847
C. Kurzfristige Schulden		
I. * Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. * Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280.391	363.439
2. * Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556.628	538.870
3. * Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.228	750
4. * Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	404	826
5. * Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	1	0
6. * Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	126.142	140.345
7. * Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7.989	1.841
8. * Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	35.418	25.424
	1.008.201	1.071.495
II. * Derivate Finanzinstrumente	85.892	58.958
III. * Kurzfristige Rückstellungen		
1. * Steuerrückstellungen	15.805	21.205
2. * Sonstige kurzfristige Rückstellungen	81.093	67.543
	96.898	88.748
ZWISCHENSUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	1.190.991	1.219.201
SUMME	2.352.359	2.253.515



2006

*) Marquard & Bahls AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis zum 31.12.2006

(in T€)		2006	2005
1.	* Umsatzerlöse	11.803.172	
	* abzüglich Energiesteuer	-969.144	
2.	* Andere aktivierte Eigenleistungen	4.682	2.600
3.	* Sonstige betriebliche Erträge	79.993	37.037
4.	* Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.205.979	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-91.712	-8.086.839
5.	* Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-130.060	
	b) Soziale Abgaben	-18.936	
	c) Altersversorgung (Beitragsorientierte Pensionszusagen)	-3.729	
	d) Altersversorgung (Leistungsorientierte Pensionszusagen)	-2.636	-131.595
6.	* Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-74.361	-68.961
7.	* Sonstige betriebliche Aufwendungen	-178.187	-149.989
8.	Gewinn der betrieblichen Tätigkeit	213.103	112.532
9.	* Erträge aus Beteiligungen	171	146
10.	* Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	813	278
11.	* Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.850	4.804
12.	* Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-259	-54
13.	* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.560	-37.596
14.	* Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	2.689	3.089
15.	* Bewertungsergebnis aus gesicherten Fremdwährungsanleihen	1.132	838
16.	* Ergebnis aus Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	2.315	-1.220
17.	Finanzergebnis	-31.849	-29.715
18.	Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern	181.254	82.817
19.	* Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31.008	-21.681
20.	KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	150.246	61.136
	* davon:		
	* Anteil, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	133.597	51.525
	* Anteil, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	16.649	9.611

*) Marquard & Bahls AG

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31.12.2006

(in T€)		2006	2005
	LIQUIDE MITTEL am 01.01.	88.735	127.544
	Jahresüberschuss	150.246	61.136
	+ Ertragsteuern	31.007	21.681
	Ergebnis vor Steuern	181.253	82.817
	+ Abschreibungen	75.639	69.274
	+/- Gewinne-/Verluste aus Anlagenabgängen	-5.634	2.634
	+/- Zu- und Abnahme von langfristigen Rückstellungen	5.130	3.510
	+ Zinsaufwendungen	44.560	37.596
	- Zinserträge	-5.850	-4.804
	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-8.269	23.915
	+/- Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	-26.503	
	+/- Veränderungen der Vorräte und Forderungen	-44.695	-421.116
	+/- Veränderungen des Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten)	69.559	341.404
	- gezahlte Ertragsteuern	-27.820	-31.097
	+ erhaltene Zinsen	6.264	4.530
	- gezahlte Zinsen	-49.350	-36.989
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	214.284	71.676
	- Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-220.557	-165.715
	+ Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	16.252	7.567
	- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen (abzgl. erhaltener Finanzmittel)		-5.283
	+ Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen (abzgl. abgegebener Finanzmittel)	40.834	
		-530	
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-164.001	-163.431
	- Zahlung Dividende	-16.899	-13.601
	+/- Kapitalerhöhung / -herabsetzung	872	3.300
	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	47.714	92.715
	- Tilgung von kurzfristigen Bankkrediten	-75.112	0
	- Tilgungen von langfristigen Krediten	-21.201	-42.996
	+ Einzahlungen aus der Aufnahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	3.929	3.645
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-60.697	43.063
	* wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-2.857	7.230
	* Konsolidierungskreisbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0	2.654
	Veränderung der liquiden Mittel	-13.272	-38.809
	LIQUIDE MITTEL am 31.12.	75.464	88.735
	* abzgl. Wertpapiere	2.554	2.554
	* Zahlungsmittel	72.910	86.181



*) Marquard & Bahls AG

Entwicklung des Konzernanlagevermögens Geschäftsjahr 2006

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN						Stand am 31.12.2006
	Stand am 01.01.2006	Veränderungen des Konso- lidierungs- kreises	Änderung der Währungs- paritäten	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
I. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	41.882	870	(1.208)	1.285	(1.523)	5	41.311
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.125	1	0	0	0	(326)	3.800
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	28	0	0	18	0	(28)	18
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	46.035	871	(1.208)	1.303	(1.523)	(349)	45.129
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	154.992	(5.213)	(3.866)	4.598	(286)	6.549	156.774
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.273.958	(58.809)	(37.703)	53.685	(10.004)	80.197	1.301.325
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.126	(923)	(2.038)	8.710	(5.099)	343	74.119
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.118	2.925	(2.538)	131.080	(185)	(87.066)	110.334
SUMME SACHANLAGEN	1.568.194	(62.020)	(46.145)	198.074	(15.574)	23	1.642.552
III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen							
1. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	23.342	(1.240)	(318)	5.064	(3.204)	325	23.969
SUMME NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN	23.342	(1.240)	(318)	5.064	(3.204)	325	23.969
IV. Sonstige Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.285	(4.026)	108	7.909	(51)	0	11.225
2. Beteiligungen	139	0	(5)	3.715	0	0	3.849
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.883	0	(1)	438	0	148	2.468
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	482	0	(12)	2	(106)	0	366
5. Sonstige Ausleihungen	4.680	8.770	(44)	376	(2.433)	(148)	11.201
SUMME SONSTIGE FINANZANLAGEN	14.469	4.744	46	12.440	(2.590)	0	29.109
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	1.652.040	(57.645)	(47.625)	216.881	(23.891)	0	1.740.759

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						RESTBUCHWERT			
	Stand am 01.01.2006	Veränderungen des Konso- lidierungs- kreises	Änderung der Währungs- paritäten	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2006	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2006
I. Immaterielle Vermögenswerte										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	(20.549)	173	768	(4.989)	1.288	40	0	(23.269)	21.332	18.042
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(14)	0	0	(88)	0	0	0	(102)	4.111	3.698
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	0	0	0	0	28	18
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(20.563)	173	768	(5.077)	1.288	40	0	(23.371)	25.472	21.758
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	(58.243)	2.941	796	(5.841)	190	(462)	82	(60.537)	96.749	96.237
2. Technische Anlagen und Maschinen	544.447	27.690	13.651	(56.503)	7.880	443	0	(551.286)	729.511	750.039
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(46.086)	747	1.084	(6.939)	3.496	(21)	0	(47.719)	27.040	26.400
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	(425)	0	50	0	110	0	0	(265)	65.693	110.069
SUMME SACHANLAGEN	(649.201)	31.378	15.581	(69.283)	11.676	(40)	82	(659.807)	918.993	982.745
III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen										
1. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	(4.642)	3	3	(1.020)	0	0	548	(5.108)	18.700	18.861
SUMME NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN	(4.642)	3	3	(1.020)	0	0	548	(5.108)	18.700	18.861
IV. Sonstige Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(1.372)	67	0	0	51	0	0	(1.254)	5.913	9.971
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	139	3.849
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	(109)	0	0	0	(109)	1.882	2.359
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	(124)	0	12	0	107	0	0	(5)	358	361
5. Sonstige Ausleihungen	(988)	0	1	(150)	167	0	0	(970)	3.692	10.231
SUMME SONSTIGE FINANZANLAGEN	(2.484)	67	13	(259)	325	0	0	(2.338)	11.985	26.771
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	(676.890)	31.621	16.365	(75.639)	13.289	0	630	(690.624)	975.150	1.050.135



2006

*) Marquard & Bahls AG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Geschäftsjahr 2006

ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN

(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Wertänderungsrücklage	Neubewertungsrücklage	Währungsausgleichsposten	Summe erfolgsneutraler Posten	Bilanzgewinn	Minderheitenanteile	Summe
EIGENKAPITAL 01.01.2005	75.000	8.280	114.886	-3.545	336	-11.421	-14.630	163.310	27.497	374.342
+/- Änderung der Bilanzierungs-/ Bewertungsmethode	0	0	0	0	0	0	0	7.711	0	7.711
+/- Fehlerkorrektur								-37		-37
EIGENKAPITAL 01.01.2005 angepasst	<u>75.000</u>	<u>8.280</u>	<u>114.886</u>	<u>-3.545</u>	<u>336</u>	<u>-11.421</u>	<u>-14.630</u>	<u>170.984</u>	<u>27.497</u>	<u>382.016</u>
+/- Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-2.727	0	26.958	24.231	0	2.960	27.192
+/- Marktveränderungen von available-for-sale Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+/- Marktwertänderungen von cash-flow hedges	0	0	0	2.166	0	0	2.166	0	1.482	3.648
+/- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	16	16	-404	811	423
ZWISCHENSUMME ERFOLGSNEUTRALE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-560</u>	<u>0</u>	<u>26.974</u>	<u>26.414</u>	<u>-404</u>	<u>5.253</u>	<u>31.263</u>
+ Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	51.525	9.611	61.136
- Dividende	0	0	0	0	0	0	0	-10.395	-3.265	-13.601
+ Kapitalerhöhung	0	0	59	0	0	0	0	0	44	104
- Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	-208	-244	-451
+/- Zuführung Rücklagen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>10.725</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-10.725</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
EIGENKAPITAL 31.12.2005	<u>75.000</u>	<u>8.280</u>	<u>125.670</u>	<u>-4.105</u>	<u>336</u>	<u>15.553</u>	<u>11.784</u>	<u>200.837</u>	<u>38.896</u>	<u>460.467</u>
EIGENKAPITAL 01.01.2006	75.000	8.280	125.670	-4.105	336	15.553	11.784	200.837	38.896	460.467
+/- Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-19.073	-19.073	-104	-2.346	-21.523
+/- Marktveränderungen von cash-flow hedges	0	0	0	3.068	0	0	3.068	0	313	3.381
+/- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	26	2.704	2.730
ZWISCHENSUMME ERFOLGSNEUTRALE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.069</u>	<u>0</u>	<u>-19.073</u>	<u>-16.005</u>	<u>-78</u>	<u>671</u>	<u>-15.412</u>
+ Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	133.597	16.649	150.246
- Dividende	0	0	0	0	0	0	0	-10.785	-6.114	-16.899
+ Kapitalerhöhung	0	0	933	0	0	7	7	0	890	1.830
- Kapitalherabsetzung	0	0	-15	0	0	0	0	-9	-998	-1.022
+/- Zuführung Rücklagen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.379</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-1.378</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
EIGENKAPITAL 31.12.2006	<u>75.000</u>	<u>8.280</u>	<u>127.967</u>	<u>-1.037</u>	<u>336</u>	<u>-3.513</u>	<u>-4.214</u>	<u>322.184</u>	<u>49.995</u>	<u>579.212</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Vorstehend

ist der unvollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 der Marquard & Bahls AG abgedruckt. Der vollständige Konzernabschluss der Marquard & Bahls AG zum 31. Dezember 2006 besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang. Zum vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 hat der Abschlussprüfer den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:



Wir haben den von der Marquard & Bahls AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

↳ Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hamburg, am 23. März 2007

Dr. Wawrzinek

↳ Wirtschaftsprüfer

Driesch

↳ Wirtschaftsprüfer

*) Marquard & Bahls AG

Hamburg, Deutschland

*) Mabanafit GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

*) Oiltanking GmbH

Hamburg, Deutschland

*) Skytanking Holding GmbH

Hamburg, Deutschland

*) GEE Energy GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Cargo- und Bargehandel

Handel

- * Mabanafit B. V.
Rotterdam, Niederlande
- * Mabanafit Inc.
Darien, Connecticut, USA

Großhandel

Handel

- * Mabanafit Austria GmbH & Co KG
Wien, Österreich
- * Mabanafit Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- * Mabanafit Enerji Ticaret Ve Sanayi A.S.
Istanbul, Türkei
- * Mabanafit Limited
London, Großbritannien
- * Mabanafit Moldova SRL
Chisinau, Moldawien
- * Mabanafit Schweiz AG
Basel, Schweiz
- * Mineralölvertrieb Hameln GmbH & Co. KG
Hameln, Deutschland
- * OOO Slavpetrol
Moskau, Russische Föderation

Tankstellen

Handel

- * OIL! Tankstellen AG
Rüti, Schweiz
- * OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- * OIL Tankstellen GmbH
Wien, Österreich

Contracting

Energie

- * Cothec Energetikai Üzemeltető Kft.
Győr, Ungarn
- * Proenergy Contracting GmbH & Co. KG
Bochum, Deutschland
- * Proenergy Contracting GmbH
Wien, Österreich

Endverbraucher

Handel

- * Behrmann Mineralölhandel GmbH
Langwedel, Deutschland
- * Benol Energieservice GmbH & Co. KG
Frankfurt/Main, Deutschland
- * Benol Reinle AG
Rüti, Schweiz
- * Böttcher Energie GmbH & Co. KG
Regensburg, Deutschland
- * B.W.O.C. Limited
Weston-Super-Mare, Großbritannien
- * Deglmann Energie GmbH & Co. KG
Weiden/Oberpfalz, Deutschland
- * Hartmann Energie GmbH & Co. KG
Oberleitersbach, Deutschland
- * Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG
Arnsberg, Deutschland
- * Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- * Klümpen Mineralöle GmbH
Aschaffenburg-Leider, Deutschland
- * Lipps Mineralöle GmbH
Hagen, Deutschland
- * LSA Lubes Service Ges.m.b.H. CO KG
Wien, Österreich
- * Manfred Mayer MMM
Mineralöl Vertriebsgesellschaft mbH
Neudorf, Österreich
- * Matrix Marine Fuels L. P.
Houston, Texas, USA
- * Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
- * NEWCo Neue Energie- und WärmeConzepte GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- * Staak Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- * Tirez Petrol S.A.
Chisinau, Moldawien

Europa

Tanklager

- * Oiltanking Stolthaven Antwerp N.V.
Antwerpen, Belgien
- * Oiltanking Amsterdam B.V.
Amsterdam, Niederlande
- * Oiltanking Bulgaria AD
Varna, Bulgarien
- * Oiltanking Copenhagen A/S
Kopenhagen, Dänemark
- * Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- * Oiltanking Ghent N. V.
Gent, Belgien
- * Oiltanking Hungary Kft
Budapest, Ungarn
- * Oiltanking Malta Ltd.
Birzebbugia, Malta
- * Oiltanking Sonmarin Oy
Helsinki, Finnland
- * Oiltanking Tallinn AS
Tallinn, Estland
- * Oiltanking Terneuzen B. V.
Terneuzen, Niederlande

Amerika

Tanklager

- * Compañia Logistica de Hidrocarburos Boliviana S.A.
La Paz, Bolivien
- * Consorcio Terminales
Lima, Peru
- * Oiltanking Beaumont Partners L. P.
Beaumont, Texas, USA
- * Oiltanking Ebytem S. A.
Buenos Aires, Argentinien
- * Oiltanking Houston L. P.
Houston, Texas, USA
- * Oiltanking Mexico S. de R. L. de C. V.
Mexico City, Mexiko
- * Oiltanking Terminais Ltda
Rio de Janeiro, Brasilien
- * Oiltanking Texas City L. P.
Texas City, Texas, USA

Asien

Tanklager

- * Indian Oiltanking Ltd.
Mumbai, Indien
- * Stewarts & Lloyds of India Ltd.
Kalkutta, Indien
- * Zuari Indian Oiltanking Ltd.
Goa, Indien
- * Oiltanking Daya Bay Co., Ltd.
Huizhou, China
- * Daya Bay Public Pipe Rack Corridor Co., Ltd.
Huizhou, China
- * Oiltanking Odfjell Terminal Singapore Pte., Ltd.
Singapur
- * Oiltanking Singapore Ltd.
Singapur
- * PT Oiltanking Merak Terminal
Jakarta, Indonesien

Mittlerer Osten

Tanklager

- * Oiltanking Odfjell Terminals Oman & Co. LLC
Hamriya, Oman
- * Star Energy Oiltanking Ltd.
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- * Exir Chemical Terminal (PJSCO)
Teheran, Iran

International

Flugzeugbetankung

- * Luxfuel S. A.
Luxemburg
- * Skytanking ASIG GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- * Skytanking GmbH
Zürich, Schweiz
- * Skytanking N. V.
Diegem, Belgien
- * Skytanking Ostend N.V.
Oostende, Belgien
- * Skytanking USA Inc.
Wilmington/Delaware, USA
- * IndianOil Skytanking Ltd.
Bangalore, Indien

National/international

Erneuerbare Energien

- * GEE Bioenergy A/S
Sorø, Dänemark
- * GEE Energy GmbH
Viehdorf, Österreich
- * IN Energie GmbH & Co. Betreiber KG
Ingolstadt, Deutschland

*) Sonstige

- * GMA GmbH & Co. KG
Frankfurt/Main, Deutschland
- * natGAS Aktiengesellschaft
Potsdam, Deutschland

Kontakt:



***) Marquard & Bahls AG**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 04 - 0
Telefax + 49 40 - 370 04 - 141
office@mbholding.de
www.mbholding.de

Oiltanking

***) Oiltanking GmbH**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 99 - 0
Telefax + 49 40 - 370 99 - 499
www.oiltanking.com



***) Mabanafit GmbH & Co. KG**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 04 - 0
Telefax + 49 40 - 370 04 - 352
www.mabanafit.de



***) OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 04 - 0
Telefax + 49 40 - 370 04 - 117
www.oil-tankstellen.de

proenergy®

***) Proenergy Contracting GmbH & Co.**
Springorumallee 5 Süd, 44795 Bochum
Deutschland
Telefon + 49 234 - 94 42 - 222
Telefax + 49 234 - 94 42 - 202
www.proenergy.de



***) Petronord Energie- und Wärmekonzepte GmbH**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 04 - 0
Telefax + 49 40 - 370 04 - 157
www.petronord.de

Skytanking

***) Skytanking Holding GmbH**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 99 - 0
Telefax + 49 40 - 370 99 - 499
www.skytanking.com



***) GEE Energy GmbH & Co. KG**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 04 - 0
Telefax + 49 40 - 370 04 - 610
www.gee-energy.com



***) GMA – Gesellschaft für Mineralölanalytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG**
Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg
Deutschland
Telefon + 49 40 - 370 04 - 0
Telefax + 49 40 - 370 04 - 299
www.gma-quality-management.com



***) natGAS Aktiengesellschaft**
Jägerallee 37 H, 14469 Potsdam
Deutschland
Telefon + 49 331 - 20 04 - 200
Telefax + 49 331 - 20 04 - 202
www.natgas.de

*) Impressum

Herausgeber _ Marquard & Bahls AG (Hamburg)
Kontakt _ Unternehmenskommunikation, corporate_communications@mbholding.com
Konzept & Design _ Karin Warzecha (Oering/Holst.), Cornelia Horn (Hamburg)
Illustrationen _ Bernhard Kunkler (Freiburg)
Litho _ Dunz-Wolff GmbH (Hamburg)
Druck _ Dräger + Wullenwever print + media, Lübeck

Gedruckt auf den chlorfrei gebleichten Papieren Curtis by Curtis und LuxoSamtOffset

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache herausgegeben.

* Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter: www.mbholding.de